

# Sechster Geschäftsbericht

der

# Schweizerischen Nationalbank

**1. Januar bis 31. Dezember 1913.**

---



Sechster Geschäftsbericht

der

Schweizerischen Nationalbank

1. Januar bis 31. Dezember 1913.

---

Bern, den 4. März 1914.

An die Generalversammlung  
der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 21. Februar 1914 auf Antrag des Bankausschusses den nachstehenden, vom Direktorium vorgelegten Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1913 zur Vorlage an den h. Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

Nachdem nunmehr die Revisionskommission ihren in Art. 40, Abs. 2 des Bankgesetzes vorgesehenen Bericht am 24. Februar 1914 erstattet hat und die in Art. 26, Abs. 1 und Art. 65, Ziff. 3 vorgesehene Genehmigung durch den Bundesrat am 3. März 1914 erfolgt ist, beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu unterbreiten und Ihnen die Abnahme der Rechnung wie auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes im Sinne der auf Seite 21 aufgeführten Anträge zu empfehlen.

Mit Hochschätzung

Im Namen des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident des Bankrates:

**Hirter.**

Ein Mitglied des Direktoriums:

**R. de Haller.**

Bericht  
über die  
**Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank**  
in der  
Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913.

---

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über das abgelaufene sechste Geschäftsjahr unseres Institutes Bericht zu erstatten und Ihnen die auf 31. Dezember 1913 abgeschlossene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst unseren Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes zur Genehmigung vorzulegen.

## I. Allgemeines.

### 1. Organisation, Aufsichtsbehörden und Personal.

Der Bestand der Zweiganstalten und Agenturen der Bank ist im Berichtsjahre unverändert geblieben. Im Anschluss an das Vorgehen bei andern Bankstellen hat der Bundesrat nach unserem Antrag die auf Mitte des Jahres freigewordene Subdirektorenstelle bei der Zweiganstalt Genf bis auf weiteres nicht wieder besetzt. Die dadurch notwendig gewordene Neuorganisation der Wertschriftenverwaltung dieser Zweiganstalt haben wir durch Personalmutationen innerhalb der Bank durchgeführt.

Organisation.

Die Zahl der Bankplätze ist von 205 auf 212, die der Nebenplätze von 139 auf 148 gestiegen.

Bankrat und Bankausschuss erlitten einen schweren Verlust durch den Hinschied des Herrn A. Hugentobler-Schirmer, der am 20. Mai nach längerer Krankheit verstorben ist. Herr Hugentobler hat seiner Vaterstadt als Mitglied des Gemeinderates, als Verwaltungsrat der Creditanstalt und als Präsident der Bank in St. Gallen lange Jahre die hervorragendsten Dienste geleistet. Er war der gegebene Vertreter St. Gallens in unsern Bankbehörden. An den Arbeiten des Bankausschusses hat er, gestützt auf seine grosse Sachkenntnis, regen Anteil genommen und als Präsident des Lokalkomitees hat er sich täglich um die Geschäfte der Zweiganstalt bekümmert. Er hatte seinen wesentlichen Anteil am guten Gang und an der Entwicklung dieser Bankstelle.

Aufsichtsbehörden.

Das Lokalkomitee Basel verlor durch den Tod seinen Vizepräsidenten, Herrn M. Oswald-Meyer, der unserer Zweiganstalt Basel seit ihrer Eröffnung in hohem Masse sein Interesse zugewendet und ihr seine in langer Geschäftstätigkeit erworbenen ausgedehnten Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung gestellt hatte.

Wir werden das Andenken der beiden Verstorbenen stets in Ehren bewahren.

Aus dem Bankrate sind im Laufe des Jahres zurückgetreten die Herren Dr. H. Huber in Wohlen, alt Landammann A. Messmer in St. Gallen und Nationalrat A. Théraulaz in Freiburg, welche dieser Behörde seit ihrer Konstituierung als geschätzte Mitglieder angehört hatten.

An Stelle des Herrn Messmer ernannte der Bundesrat zum Mitglied des Bankrates Herrn Regierungsrat J. Hauser, Finanzdirektor des Kantons St. Gallen. An Stelle der beiden andern zurücktretenden Mitglieder und des letztes Jahr verstorbenen Herrn L. Decoppet wählte die Generalversammlung vom 29. März 1913 die Herren Staatsrat A. Dubuis, Präsidenten des Aufsichtsrates der Waadtländer Kantonalbank, Staatsrat Dr. J. Musy, Präsidenten des Verwaltungsrates der Freiburger Staatsbank, und Regierungsrat M. Schmidt, Finanzdirektor des Kantons Aargau.

Die Generalversammlung von 1914 wird den Nachfolger des Herrn Hugentobler im Bankrat zu bestimmen haben.

Im Bankausschuss wurde er durch Beschluss des Bankrates vom 29. November ersetzt durch Herrn Th. Diethelm-Grob, Präsidenten des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen und Mitglied des dortigen Lokalkomitees.

Das Lokalkomitee St. Gallen wurde durch die Neuwahl des Herrn A. Forter-Spiess, gewesenen Direktors der Schweizerischen Kreditanstalt in St. Gallen ergänzt. Im Anschluss hieran übertrug der Bankausschuss Herrn Diethelm den Vorsitz und Herrn E. Nef-Bidermann die Stellvertretung des Vorsitzenden.

An Stelle des Herrn Oswald wählte der Bankrat zum Mitglied des Lokalkomitees Basel Herrn E. Sattelen, Handelsmann in Basel. Als Stellvertreter des Vorsitzenden wurde vom Bankausschuss Herr H. Jezler-Lorenz bezeichnet.

Im Lokalkomitee Luzern entstand durch den Rücktritt des langjährigen verdienten Mitgliedes Herrn E. Sidler, Bankier, eine Lücke. Der Bankrat beschloss, dem bei diesem Anlass geäußerten Wunsche des Lokalkomitees um Erhöhung seiner Mitgliederzahl von drei auf vier wie bei allen andern Zweiganstalten stattzugeben und berief neu in das Lokalkomitee die Herren K. E. von Vivis und J. Willmann, beide Inhaber bekannter Handelsfirmen auf dem Platze Luzern.

Die Revisionskommission musste infolge des Rücktrittes ihres verdienten Präsidenten Herrn A. Huber und ihres geschätzten Mitgliedes Hrn. Nationalrat A. Eugster in Speicher grossenteils neu bestellt werden. Die Generalversammlung vom 29. März 1913 wählte an deren Stelle zu Mitgliedern die bisherigen Ersatzmänner Herren E. Bordier, Bankier in Genf und A. Handschin, gewesenen Präsidenten der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal und zum Suppleanten Herrn F. G. Stokar, alt Direktor der Bank in Schaffhausen. Die Revisionskommission konstituierte sich hierauf neu mit Herrn P. Benoit als Präsidenten.

Personal.

Am 11. März hat der Bundesrat nach dem Antrag des Bankrates die bisherigen Mitglieder des Direktoriums und der Lokaldirektionen auf eine neue sechsjährige Amtsdauer bestätigt mit einziger Ausnahme des Herrn Subdirektors A. Dufour in Genf, der eine Wiederwahl mit Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit abgelehnt hatte. Leider erfreute sich Herr Dufour nur kurze Zeit des verdienten Ruhestandes; zu Anfang 1914 ist er seiner Krankheit erlegen. Wir werden ihm und den guten Diensten, die er uns geleistet hat, das beste Andenken bewahren.

Auf den 1. Juli 1913 nahmen die zuständigen Behörden: Bankausschuss, Direktorium und Lokaldirektionen die Wiederwahl des übrigen Personals der Bank für eine neue dreijährige Amtsdauer vor. Sie fiel mit geringen Ausnahmen durchweg im Sinne der Bestätigung aus. An die Stelle des um seine Entlassung eingekommenen Wertschriften-

verwalters des II. Departementes wählte der Ausschuss Herrn J. Brunner, den früheren Adjunkten des Hauptbuchhalters. Auf den 15. November sind zu unserem lebhaften Bedauern die Herren Hauptkassier A. Chevallier, der zum Direktor der Genfer Treuhandgesellschaft Fiducia gewählt worden ist, und Hauptbuchhalter E. Henze, welcher vom Bundesrat zum Direktor des eidg. Kassen- und Rechnungswesens berufen wurde, von ihren Aemtern zurückgetreten. Wir werden uns gerne der vortrefflichen Dienste erinnern, die sie uns namentlich auch in der Organisationsperiode geleistet hatten. An ihre Stelle wählte der Bankausschuss zum Hauptkassier Herrn K. Bornhauser, den bisherigen Adjunkten, und zum Hauptbuchhalter Herrn J. Brühlmann, Prokuristen der Zweiganstalt St. Gallen.

Am 31. Dezember 1913 waren 262 Personen im Dienste der Nationalbank beschäftigt (31. Dezember 1912: 252).

Es waren zugeteilt:

dem Direktorium: 3 Mitglieder des Direktoriums  
 2 Subdirektoren  
 14 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte  
 69 sonstige Beamte und Angestellte  
88

den Zweiganstalten: 8 Direktoren  
 3 Subdirektoren  
 42 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte  
 121 sonstige Beamte und Angestellte  
174

## 2. Allgemeine wirtschaftliche Lage.

Krieg und Politik haben dem Jahr 1913 den Stempel der Unruhe, des Misstrauens und der Unsicherheit aufgedrückt und haben mit Hilfe einer seit 1907 nicht erreichten Verteuerung des Geldstandes der günstigen Entwicklung der Konjunktur ein Ende bereitet.

Wirtschaftslage.

Wenn sich auch die Erfolge einzelner Industriezweige und die Einnahmen der Eisenbahnen und aus Zöllen im Vergleich zum Rekordjahr 1912 noch relativ günstig gestalteten, wenn ferner die Zahlungsbilanz des Landes dank der gesteigerten Ausfuhr und der verminderten Einfuhr eine geordnete geblieben ist, so darf doch nicht geleugnet werden, dass das Jahr 1913 den Keim des Niedergangs in die Erwerbsverhältnisse getragen und dem kommenden Zeitabschnitt als schlimme Erbschaft hinterlassen hat. Namentlich die unverminderte Anspannung des Kapitalmarktes übte eine stark hemmende Wirkung auf eine Reihe von Industrien und Gewerben, auf den Hypothekarverkehr und auf den Arbeitsmarkt aus. Die Ergebnisse der Hotelindustrie waren wiederum infolge der ungünstigen Witterung und unter den nachteiligen Einflüssen des Balkankrieges wenig befriedigend. Zum Teil aus denselben Ursachen und trotz teilweise guten Ertragnissen hat die Landwirtschaft im ganzen ein an Enttäuschungen und Missgeschick reiches Jahr erlebt und sie leidet empfindlich unter den andauernd hohen Zinslasten; besonders schwer sind die westschweizerischen Weinbauern durch die Missernte betroffen worden.

Der schweizerische Geldmarkt bewahrte unter dem Eindruck der politischen Ereignisse eine vorsichtige Haltung, die es ermöglichte, auch die starken Spannungen während des Frühjahres zu überwinden. Die bis zum August festgehaltenen hohen Diskontosätze sicherten unsern Wechselkursen eine günstige Entwicklung und bereiteten für die Zeit der grossen Herbstbedürfnisse eine normale Geldlage vor.

Diskonto- und Lombard-  
sätze.

Während der Berichtsperiode hat die Bank nachstehende Diskonto- und Lombardsätze zur Anwendung gebracht:

Diskonto:

vom 1. Januar bis 13. August während 225 Tagen 5 %  
 „ 14. August „ 31. Dezember „ 140 „ 4½ %

Lombardzinsfuss:

vom 1. Januar bis 13. August während 225 Tagen 5½ %  
 „ 14. August „ 31. Dezember „ 140 „ 5 %

Der Durchschnitt des schweizerischen offiziellen Diskontosatzes stellt sich für 1913 auf 4,81 % gegen 4,20 % für 1912 und 3,70 % für 1911.

Der Durchschnitt des Lombardzinsfusses stellt sich für 1913 auf 5,31 % gegen 4,70 % für 1912 und 4,20 % für 1911.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandsmärkte betragen im Durchschnitt der Jahre

	1913	1912
in Frankreich.....	4,00 %	3,38 %
„ England.....	4,77 %	3,78 %
„ Deutschland.....	5,88 %	4,95 %
„ Belgien.....	5,00 %	4,42 %
„ Holland.....	4,52 %	4,00 %
„ Oesterreich.....	5,95 %	5,16 %
„ Italien.....	5,71 %	5,58 %

Das Maximum des Diskontosatzes war im Jahre 1913 in Frankreich 4 %, in England, Belgien und Holland 5 %, in Deutschland, Oesterreich und Italien 6 % gegen 5 % in der Schweiz.

Das Minimum des Diskontosatzes war in Frankreich und Holland 4 %, in England 4½ %, in Deutschland und Belgien 5 %, in Oesterreich und Italien 5½ % gegen 4½ % in der Schweiz.

Wechselkurse.

Die Geldkurse für fremde Wechsel notierten in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre

	1913			1912		
für Frankreich .	100,25	= 2,500 ‰	über Parität	100,25	= 2,500 ‰	über Parität
„ England.....	25,31¼	= 3,608 ‰	„ „	25,30½	= 3,311 ‰	„ „
„ Deutschland	123,67	= 1,725 ‰	„ „	123,55	= 0,753 ‰	„ „
„ Belgien....	99,64	= 3,600 ‰	unter „	99,80	= 2,000 ‰	unter „
„ Holland....	208,71	= 1,875 ‰	über „	209,39	= 5,140 ‰	über „
„ Oesterreich.	104,79	= 2,095 ‰	unter „	104,77	= 2,285 ‰	unter „
„ Italien.....	98,47	= 15,300 ‰	„ „	99,26	= 7,400 ‰	„ „

Die Briefnotiz für die Devise Schweiz stand somit im Ausland im Jahre 1913 1,61 ‰ über Parität gegen pari im Jahre 1912 und 0,07 ‰ über Parität im Jahre 1911.



## II. Die einzelnen Geschäftszweige.

### 1. Ausgabe von Banknoten.

Der Notenumlauf der Nationalbank (einschliesslich ausstehende Noten der früheren Emissionsbanken) belief sich Notenumlauf.

am 31. Dezember 1913 .....	auf Fr. 313 821 300
„ 31. Dezember 1912 .....	„ „ 339 239 700
	Abnahme <u>Fr. 25 418 400</u>

Der Notenumlauf betrug

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 272 359 000	(1912: Fr. 269 340 000)
„ Maximum: am 2. Januar ..	„ 335 816 650	
„ Minimum: am 21. Juni.. ..	„ 253 562 100	

Im Durchschnitt der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von:

Beilage Nr. 5

Fr. 1000 .....	5,17 %
„ 500 .....	6,23 %
„ 100 .....	52,51 %
„ 50 .....	36,09 %

Von den Noten der früheren Emissionsbanken waren am 31. Dezember 1913 noch Fr. 4 400 350 (1912: Fr. 5 187 400) ausstehend. Gemäss Art. 87 des Bankgesetzes hat die Nationalbank die Pflicht, diese Noten während 30 Jahren, vom Tage des Rückrufes an gerechnet, einzulösen.

Im Berichtsjahr haben wir 867 700 Stück beschädigte eigene Banknoten (1912: 1 064 650 Stück) im Nennwerte von Fr. 72 000 000 (1912: Fr. 88 400 000) aus dem Umlauf zurückgezogen und an das eidgenössische Finanzdepartement zur Vernichtung abgeliefert.

### 2. Kassenverkehr und Kassenbestände. Notendeckung.

Kassenbestand am 31. Dezember 1912 .....	Fr. 219 097 412. 19	Kassa und Deckung. Kassenbestände und Kassenumsätze.
Im Jahre 1913 wurden		
einbezahlt .....	Fr. 1 903 286 199. 97	
ausbezahlt .....	„ 1 894 907 710. 15	
Kassenumsatz .....	Fr. 3 798 193 910. 12	
	(1912: Fr. 3 920 094 222.74)	
Überschuss der Einzahlungen .....	„ 8 378 489. 82	
Kassenbestand am 31. Dezember 1913 .....	<u>Fr. 227 475 902. 01</u>	
Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich		
1913 auf .....	Fr. 274 819 000	
1912 auf .....	„ 256 334 000	
Zunahme .....	<u>Fr. 18 485 000</u>	

Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1913 setzte sich wie folgt zusammen:

Goldbarren .....	Fr. 50 257 702. 65
Schweizerische und fremde Goldmünzen .....	„ 119 697 749. 75
Fünffrankenstücke .....	„ 20 836 045. —
Scheidemünzen .....	„ 484 728. 11
Ausländische Noten .....	„ 285 623. 95
Sonstige Kassenbestände .....	„ 352. 55
	<hr/>
Laut Bilanz total	Fr. 191 562 202. 01
Dazu: eigene Noten (einschliesslich Noten der früheren Emissionsbanken) in Kasse.....	„ 35 913 700. —
	<hr/>
Zusammen	Fr. 227 475 902. 01

Gliederung der  
Kassenbestände.

Vom durchschnittlichen gesamten Kassenbestand entfielen im Jahresdurchschnitt

auf Goldbarren .....	19,691 %
„ schweizerische und fremde Goldmünzen .....	42,963 %
„ Fünffrankenstücke .....	8,464 %
„ Scheidemünzen .....	0,229 %
„ eigene Noten .....	28,528 %
„ ausländische Noten .....	0,124 %
„ sonstige Kassenbestände .....	0,001 %

Notendeckung.

Der nach Vorschrift des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Teil der Kassenbestände (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 193 612 000	(1912: Fr. 181 133 000)
„ Maximum: am 20. Oktober	„ 202 154 077	
„ Minimum: „ 8. Januar	„ 182 145 043	

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Goldbestand (Barren und Münzen):

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 170 457 000	(1912: Fr. 168 084 000)
„ Maximum: am 6. Januar ..	„ 175 703 560	
„ Minimum: „ 1. August ..	„ 167 469 242	

Silberbestand (Fünffrankenstücke):

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 23 155 000	(1912: Fr. 13 049 000)
„ Maximum: am 28. August .	„ 32 340 480	
„ Minimum: „ 6. Januar ..	„ 11 914 420	

Es erreichte im Jahresdurchschnitt:

der Notenumlauf .....	Fr. 272 359 000
der Metallbestand .....	„ 193 612 000
somit der metallisch nicht gedeckte Notenumlauf	<hr/> Fr. 78 747 000

Prozentuale Notendeckung:

im Jahresdurchschnitt .....	71,09 %	(1912: 67,25 %)
„ Maximum: am 23. Oktober ..	76,98 %	(1912: 74,66 %)
„ Minimum: „ 2. Januar ....	55,32 %	(1912: 54,49 %)

In gesetzlicher Barschaft wurden von uns eingeführt:				Gold- und Silber-
an Goldmünzen .....	Fr. 1 196 920. —	(1912: Fr. 8 251 070. —)		münzenimporte.
„ Silbermünzen .....	„ 41 664 675. —	(1912: „ 46 398 955. —)		
	<u>Zusammen Fr. 42 861 595. —</u>	<u>(1912: Fr. 54 650 025. —)</u>		

Die Kosten des Barschaftimportes und der Massnahmen  
zum Schutze der Metallbestände beliefen sich auf ..... Fr. 117 216. 61

### 3. Verkehr in Gold und fremden Sorten.

Der Goldbarrenbestand belief sich				Gold und Sorten.
am 31. Dezember 1912 auf .....	Fr. 53 417 816. 10			
Im Jahre 1913 wurden angekauft .....	„ 17 534 135. 15			
	<u>Fr. 70 951 951. 25</u>			
Dagegen wurden für eigene Rechnung				
ausgemünzt .....	Fr. 13 981 935. 50			
verkauft: an den Bund zu Münzzwecken „	5 973 979. 50			
„ „ die Industrie .....	„ 690 879. 35	Fr. 20 646 794. 35		
	<u>Saldo .....</u>	<u>Fr. 50 305 156. 90</u>		
Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1913, das kg 900/1000 fein zu Fr. 3 096 gerechnet, stellt einen Wert dar von	„ 50 257 702. 65			
	<u>Verlust .....</u>	<u>Fr. 47 454. 25</u>		
Der Bestand an fremden Sorten belief sich am				
31. Dezember 1912 auf .....	Fr. 1 088 426. 80			
Im Jahre 1913 wurden angekauft .....	„ 17 290 128. 40			
	<u>Fr. 18 378 555. 20</u>			
verkauft .....	„ 17 625 862. 60			
	<u>Saldo .....</u>	<u>Fr. 752 692. 60</u>		
Kurswert am 31. Dezember 1913 .....	„ 769 448. 70			
	<u>Gewinn .....</u>	<u>Fr. 16 756. 10</u>		

### 4. Diskontoverkehr.

				Diskontoverkehr.
A. Schweizerwechsel	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>		Schweizerwechsel.
Bestand am 31. Dezember 1912....	18 083	Fr. 146 210 196. 44	1912:	
Im Jahre 1913 wurden diskontiert	166 024	„ 956 862 513. 98	(Fr. 1 081 982 402. 69)	
	184 107	<u>Fr. 1 103 072 710. 42</u>		
Davon wurden 1913 eingelöst .....	168 139	„ 1 003 119 534. 22		Beilage Nr. 6
Bestand am 31. Dezember 1913....	<u>15 968</u>	<u>Fr. 99 953 176. 20</u>		
Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich:				
im Jahresdurchschnitt .....		auf Fr. 57 849 000	(1912: Fr. 78 100 000)	
„ Maximum: am 3. Januar .....	„	„ 136 992 295		
„ Minimum: „ 17. September .....	„	„ 35 839 001		
Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 5 763 (1912: Fr. 6 554).				
Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 21 Tage (1912: 26 Tage).				

## Auslandwechsel.

B. Auslandwechsel	Stück	Betrag	
Bestand am 31. Dezember 1912.....	691	Fr. 20 614 473. 97	1912:
Im Jahre 1913 wurden angekauft.....	18 978	„ 472 326 719. 62	(Fr. 424 853 997. 55)
	19 669	Fr. 492 941 193. 59	
Davon sind 1913 ausgegangen.....	18 504	„ 455 769 733. 82	
Bestand am 31. Dezember 1913.....	1 165	Fr. 37 171 459. 77	

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt.....	auf Fr. 41 441 000	(1912: Fr. 29 018 000)
„ Maximum: am 30. September.....	„ „ 58 667 763	
„ Minimum: „ 3. Januar.....	„ „ 19 864 098	

Der Auslandwechselbestand setzte sich am 31. Dezember 1913 in der Hauptsache wie folgt zusammen:

England.....	£ 732 752. 15. 10
Frankreich.....	Fr. 12 042 538. 32
Deutschland.....	M. 4 624 192. 10

## Obligationen.

C. Obligationen	Stück	Betrag	
Bestand am 31. Dezember 1912.....	815	Fr. 5 107 103. 90	1912:
Im Jahre 1913 wurden diskontiert.....	6 075	„ 27 334 325. 46	(Fr. 28 261 175. 45)
	6 890	Fr. 32 441 429. 36	
Davon wurden 1913 eingelöst.....	5 448	„ 23 024 566. 46	
Bestand am 31. Dezember 1913.....	1 442	Fr. 9 416 862. 90	

Die Anlage in diskontierten Obligationen belief sich:

im Jahresdurchschnitt.....	auf Fr. 2 334 000	(1912: Fr. 4 471 000)
„ Maximum: am 31. Dezember.....	„ „ 9 416 863	
„ Minimum: „ 28. August.....	„ „ 846 197	

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen:

Gesamter Diskontoverkehr.	Bestand am 31. Dezember 1912:	Stück	Betrag
	Schweizerwechsel.....	18 083	Fr. 146 210 196. 44
	Auslandwechsel.....	691	„ 20 614 473. 97
	Obligationen.....	815	„ 5 107 103. 90
	Zusammen	19 589	Fr. 171 931 774. 31
	Im Jahre 1913 wurden diskontiert:		
	Schweizerwechsel.....	166 024	Fr. 956 862 513. 98
	Auslandwechsel.....	18 978	„ 472 326 719. 62
	Obligationen.....	6 075	„ 27 334 325. 46
	Zusammen	191 077	Fr. 1 456 523 559. 06
	Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1913:		
	Schweizerwechsel.....	15 968	Fr. 99 953 176. 20
	Auslandwechsel.....	1 165	„ 37 171 459. 77
	Obligationen.....	1 442	„ 9 416 862. 90
	Total Portefeuille	18 575	Fr. 146 541 498. 87

Das gesamte Portefeuille belief sich

im Jahresdurchschnitt . . . . . auf Fr. 101 624 000 (1912: Fr. 111 589 000)

„ Maximum: am 3. Januar „ „ 162 070 698

„ Minimum: „ 17. Juni „ „ 78 264 034

Das gesamte Portefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 4 828 397. 10 oder 4,75%, wovon Fr. 2 868 373. 17 oder 4,96% auf Schweizerwechsel, Fr. 1 849 393. 88 oder 4,46% auf Auslandwechsel und Fr. 110 630.05 oder 4,74% auf diskontierte Obligationen entfallen. Im Diskontoertrag der Auslandwechsel sind die im Devisenverkehr erzielten Kursgewinne mitenthalten.

Von den 185 002 Wechseln, die im Berichtsjahre diskontiert wurden, sind mangels Zahlung den Einreichern zurückgegeben worden:

	Stück	Betrag	
Ohnekostenwechsel . . . . .	3 952	Fr. 2 280 806. 97	(1912: 3 336 Stück, Fr. 2 145 156. 72)
protestable Abschnitte . . . . .	1 112	„ 1 493 518. 21	(1912: 1 079 „ „ 1 089 779. 52)

Die den Einreichern zurückgegebenen unbezahlten Abschnitte machen 0,26% (1912: 0,21%) der diskontierten Wechselbeträge aus.

Im Berichtsjahr ist kein Wechsel notleidend geworden; der letztes Jahr abgeschriebene Betrag von Fr. 4 000. — ist wieder eingegangen. Dagegen sahen wir uns veranlasst, auf einem notleidenden Wechsel von Fr. 10 000. — vom Jahre 1911 nachträglich Fr. 6 332. 25 durch Gewinn- und Verlustrechnung abzuschreiben.

## 5. Lombardvorschüsse.

Bestand am 31. Dezember 1912 . . . . .	Fr. 25 491 708. 45		Lombardvorschüsse.
Neue Vorschüsse im Jahre 1913 . . . . .	„ 215 072 491. 47	(1912: Fr. 174 366 761. 24)	
	Fr. 240 564 199. 92		
Rückzahlungen im Jahre 1913 . . . . .	„ 212 179 206. 67	(1912: Fr. 165 704 496. 46)	Beilage Nr. 7
Bestand am 31. Dezember 1913 . . . . .	Fr. 28 384 993. 25		

Die Zahl der offenen Lombardrechnungen belief sich am 31. Dezember 1913 auf 321 (am 31. Dezember 1912 auf 244).

Die durchschnittliche Inanspruchnahme der gewährten Lombardkredite erreichte 23,47 Tage (1912: 23,03 Tage).

An Lombardzinsen wurden Fr. 830 192. 25 vereinnahmt.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug:

im Jahresdurchschnitt . . . . . Fr. 15 681 000 (1912: Fr. 12 232 000)

„ Maximum: am 31. Dezember . „ 28 384 993

„ Minimum: „ 17. Oktober . . . „ 12 537 631

## 6. Verkehr mit den Bundesverwaltungen und den übrigen Deponenten,

(exklusive Postheckrechnungen).

	Rechnungen der Bundesverwaltungen.	Uebrige Deponenten.	Zusammen.	
	Fr.	Fr.	Fr.	
Saldi der Deponentenrechnungen am				
31. Dezember 1912 . . . . .	25 401 493. 70	1 212 896. 28	26 614 389. 98	Verkehr mit den Deponenten.
Im Jahre 1913 wurden gutgeschrieben	1 121 851 667. 91	25 815 769. 67	1 147 667 437. 58	
	1 147 253 161. 61	27 028 665. 95	1 174 281 827. 56	
belastet . . . . .	1 116 628 348. 65	26 061 804. 34	1 142 690 152. 99	
Bestand am 31. Dezember 1913 . . . . .	30 624 812. 96	966 861. 61	31 591 674. 57	

Von dem Gesamtbestand am 31. Dezember 1913 waren täglich rückzahlbar Fr. 10 139 224.92, an eine Kündigungsfrist gebunden Fr. 21 452 449.65.

Es belief sich der Gesamtverkehr

mit den Bundesverwaltungen auf . . . . .	Fr. 2 238 480 016. 56	(1912: Fr. 2 115 139 235. 97)
„ „ übrigen Deponenten „ . . . . .	„ 51 877 574. 01	(1912: „ 57 614 704. 42)
	<u>Total Fr. 2 290 357 590. 57</u>	<u>(1912: Fr. 2 172 753 940. 39)</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben der Deponenten betrug:

im Jahresdurchschnitt . . . . .	Fr. 29 197 000	(1912: Fr. 26 747 000)
„ Maximum: am 17. Dezember. . . . .	„ 41 421 909	
„ Minimum: „ 3. Mai . . . . .	„ 7 832 522	

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 841 409.57 an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 832 631.01 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 8 778.56 auf Kautions- und Depotrechnungen unserer Beamten entfallen.

## 7. Giroverkehr.

Giroverkehr. Die Zahl der Girokunden betrug am 31. Dezember 1912 . . . . . 980  
Giroumsätze. Bis zum 31. Dezember 1913 stieg sie auf . . . . . 984

Bestand der Giroguthaben am 31. Dezember 1912 . . . . . Fr. 28 897 244. 50

Im Jahre 1913 wurden den Girorechnungen

gutgeschrieben . . . . .	Fr. 9 398 753 742. 16	
belastet . . . . .	„ 9 400 230 271. 53	
Gesamtumsatz . . . . .	Fr. 18 798 984 013. 69	(1912: Fr. 19 640 982 872. 42)
Überschuss der Lastschriften . . . . .	„ 1 476 529. 37	
Bestand am 31. Dezember 1913 . . . . .	<u>Fr. 27 420 715. 13</u>	

Beilage Nr. 8

Girobestände. Der Bestand der Giroguthaben betrug:  
im Jahresdurchschnitt . . . . . Fr. 15 766 000 (1912: Fr. 16 371 000)  
„ Maximum: am 31. Dezember . . . . . 27 420 715  
„ Minimum: „ 22. Dezember . . . . . 10 657 687

Gliederung des Giroverkehrs. Der Giroverkehr gliedert sich wie folgt:

Gutschriften:	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Bareinzahlungen . . . . .	32 254	Fr. 714 771 595. 94	7,60 %
Verrechnungen . . . . .	70 308	„ 2 313 666 054. 19	24,62 %
Platzübertragungen . . . . .	72 244	„ 5 465 555 439. 42	58,15 %
Übertragungen von anderen Plätzen	24 371	„ 904 760 652. 61	9,63 %
<b>Total</b>	<u>199 177</u>	<u>Fr. 9 398 753 742. 16</u>	<u>100,00 %</u>
Belastungen:			
Barabhebungen . . . . .	31 368	Fr. 1 182 613 754. 71	12,58 %
Verrechnungen . . . . .	47 542	„ 1 934 071 276. 88	20,58 %
Platzübertragungen . . . . .	72 244	„ 5 465 555 439. 42	58,14 %
Übertragungen nach anderen Plätzen	23 285	„ 817 989 800. 52	8,70 %
<b>Total</b>	<u>174 439</u>	<u>Fr. 9 400 230 271. 53</u>	<u>100,00 %</u>

## Gesamter Giroumsatz:

Barzahlungen .....	63 622	Fr. 1 897 385 350. 65	10,09 %
Verrechnungen .....	117 850	„ 4 247 737 331. 07	22,60 %
Platzübertragungen .....	144 488	„ 10 931 110 878. 84	58,15 %
Übertragungen von und nach anderen Plätzen .....	47 656	„ 1 722 750 453. 13	9,16 %
Total	<u>373 616</u>	<u>Fr. 18 798 984 013. 69</u>	<u>100,00 %</u>

Es wurden demnach im Jahre 1913: 89,91 % des gesamten Giroverkehrs (1912: 90,64 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Im Durchschnitt belief sich der Betrag einer

Barzahlung .....	auf	Fr. 22 161
Barabhebung .....	„	„ 37 701
Verrechnungsgutschrift .....	„	„ 32 908
Verrechnungsbelastung .....	„	„ 40 681
Platzübertragung .....	„	„ 75 654
Fernübertragung .....	„	„ 36 150

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 0,604 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1912: 0,800 Tage).

Auf je 1 Fr. des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 1192 (1912: Fr. 1200).

Der Überweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postcheckrechnungen erreichte im Berichtsjahre die Summe von Fr. 487 145 000 (1912: Fr. 454 783 000), die sich wie folgt verteilt: Nationalbankgiro und Postgiro.

Giroüberweisungen	Anzahl	Betrag	
von der Nationalbank an die Post	2 328	Fr. 72 568 531. —	(1912: Fr. 68 468 607. 88)
„ „ Post an die Nationalbank	26 224	„ 414 576 561. 30	(1912: „ 386 314 262. 86)
Total .....	<u>28 552</u>	<u>Fr. 487 145 092. 30</u>	<u>(1912: Fr. 454 782 870. 74)</u>

Unsere Postcheckrechnungen weisen folgende Umsätze auf:

Postcheckguthaben am 31. Dezember 1912	Fr. 1 902 952. 96	
Gutschriften der Post .....	„ 820 588 836. 75	(1912: Fr. 763 137 300. 62)
	<u>Fr. 822 491 789. 71</u>	
Belastungen der Post .....	„ 819 805 341. 52	(1912: Fr. 762 990 158. 39)
Postcheckguthaben am 31. Dezember 1913	<u>Fr. 2 686 448. 19</u>	

## 8. Abrechnungsverkehr.

Die Zahl der Abrechnungsstellen ist im Laufe des Berichtsjahres unverändert geblieben. Abrechnungsverkehr.

Die Zahl der Mitglieder der 6 Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich belief sich am 31. Dezember 1913 auf 70 (am 31. Dezember 1912: 68). Beilage Nr. 9

Die Stückzahl der Einlieferungen betrug 483 817 (1912: 457 105) und deren durchschnittliche Grösse Fr. 11 309 (1912: Fr. 10 095).

Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf..... Fr. 5 471 650 481  
(1912: Fr. 4 614 566 231) wovon 71,78 % (1912: 63,75 %) durch Kompensation ausgeglichen und die verbleibenden 28,22 % (1912: 36,25 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

### 9. Generalmandate.

Generalmandate.	Am 31. Dezember 1912 waren ausstehend.....	60 Stück mit Fr.	161 524. 27
	Im Jahre 1913 wurden ausgestellt		
	von den Bankstellen der Nationalbank .....	4 704 „ „ „	22 714 925. 52
	(1912: 3 456 Stück mit Fr. 25 176 230. 11)		
	von den beteiligten Kantonalbanken .....	1 969 „ „ „	9 172 635. 48
	(1912: 2 114 Stück mit Fr. 9 563 074. 32)		
	Zusammen	6 733 Stück mit	Fr. 32 049 085. 27
	Eingelöst wurden.....	6 633 „ „ „	31 412 321. 89
	Am 31. Dezember 1913 waren ausstehend.....	<u>100</u> Stück mit	<u>Fr. 636 763. 38</u>

### 10. Inkassoverkehr.

Inkassoverkehr. Den Bankstellen der Nationalbank sind im Berichtsjahre zum Inkasso eingereicht worden :

286 166 Stück Inkassowechsel (1912: 276 469) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 483 274 962 (1912: Fr. 454 843 319).

Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 1 688. 79 (1912: Fr. 1 645. 19). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 21 541. 21 (1912: Fr. 21 775. 08), auf andere Bezogene Fr. 380. 16 (1912: Fr. 360. 06).

An Inkassogebühren und an Retourspesen für unbezahlt gebliebene quittierte Inkassowechsel wurden Fr. 14 699. 05 eingenommen.

### 11. Verkehr mit den Korrespondenten.

	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1912 .....	Fr.	25 310 558. 32
Verkehr mit den	Im Jahre 1913 wurden		
Korrespondenten.	belastet .....	„	1 489 333 953. 20 (1912: Fr. 1 427 741 058. 68)
			<u>Fr. 1 514 644 511. 52</u>
	gutgeschrieben .....	„	1 493 404 489. 39 (1912: Fr. 1 425 015 819. 77)
	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1913 .....	Fr.	<u>21 240 022. 13</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben bei Korrespondenten betrug :

	im Jahresdurchschnitt .....	Fr.	18 387 000 (1912: Fr. 16 592 000)
	„ Maximum: am 3. Januar „	„	26 509 670
	„ Minimum: am 7. April . „	„	9 880 470



Die Sichtguthaben im Auslande für sich genommen erreichten:

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 7 236 000	(1912: Fr. 5 730 000)
„ Maximum: am 23. September ..	„ 14 119 790	
„ Minimum: am 7. April .....	„ 2 272 845	

An Zinsen wurden den Korrespondenten Fr. 389 776.49 belastet.

Für unsere gesamten Engagements beim Credito Ticinese in Locarno und bei der Banca Cantonale Ticinese in Bellinzona haben wir vorsorglich Fr. 100 000 aus dem Ertrag des Berichtsjahres abgeschrieben.

## 12. Wertschriftenverkehr.

Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1912 .....	Fr. 7 065 802.—	Wertschriftenverkehr.
Im Jahre 1913 angekauft .....	„ 5 922 695.65	
	Fr. 12 988 497.65	
Begeben oder eingelöst .....	„ 6 475 997.40	Beilage Nr. 12
Saldo am 31. Dezember 1913 .....	Fr. 6 512 500.25	
Abschreibungen infolge Minderbewertung .....	„ 145 988.75	
	Fr. 6 366 511.50	
Laut Bilanz hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1913 einen Wert von .....	„ 6 377 430.—	
Kursgewinn auf verkauften Wertschriften	Fr. 10 918.50	

Der Wertschriftenbestand betrug

im Jahresdurchschnitt .....	Fr. 9 254 000	(1912: Fr. 11 114 000)
„ Maximum: am 3. März .....	„ 10 186 676	
„ Minimum: „ 31. Dezember ..	„ 6 377 430	

Zinsertrag und Kursgewinne auf eigenen Wertschriften erreichen Fr. 407 399.39, gleich 4,40 % der durchschnittlichen Anlage; nach Abzug der Abschreibungen verbleibt ein Reinertrag von Fr. 261 410.64, was einer Rendite von 2,82 % entspricht.

## 13. Depotgeschäft.

	Depots	Nennwert	
Bestand der offenen Depots am 31. Dezember 1912	1 036	Fr. 443 082 243	Depotgeschäft.
1913 hinzugekommen .....	277	„ 97 358 629	Offene Depots.
	1 313	Fr. 540 440 872	
zurückgezogen .....	68	„ 94 473 442	
Bestand am 31. Dezember 1913 .....	1 245	Fr. 445 967 430	
	Depots	deklariertes Wert	
Bestand der verschlossenen Depots am 31. Dez. 1912	94	Fr. 7 954 390	Verschlossene Depots.
1913 hinzugekommen .....	76	„ 1 812 078	
	170	Fr. 9 766 468	
zurückgezogen .....	77	„ 1 939 760	
Bestand am 31. Dezember 1913 .....	93	Fr. 7 826 708	

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depots und an Mietgebühren für Schrankfächer wurden Fr. 81 989.50 vereinnahmt.

### III. Berichterstattung über einzelne Bilanzposten.

#### Beilage Nr. 2

#### 1. Aktienkapital.

Aktienkapital.

Das Aktienkapital beträgt unverändert Fr. 50 000 000. —, eingeteilt in 100 000 Aktien von je Fr. 500. —, auf welche zurzeit 50 % = Fr. 250. — einbezahlt sind.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Bankausschuss die Übertragung von 2,960 Aktien (1912: 1,306) auf neue Eigentümer genehmigt.

Nach den Eintragungen im Aktienregister war das Aktienkapital am 31. Dezember 1913 wie folgt verteilt:

2 536 Privataktionäre mit je .....	1 Aktie
4 026 " " " .....	2 Aktien
2 015 " " " .....	3— 5 "
528 " " " .....	6— 10 "
380 " " " .....	11— 25 "
106 " " " .....	26— 50 "
32 " " " .....	51—100 "
12 " " " .....	101—200 "
15 " " " .....	über 200 "
<hr/>	
9 650 Privataktionäre mit zusammen .....	45 332 Aktien
23 Kantone und Halbkantone mit zusammen ..	38 772 "
33 ehemalige Emissionsbanken mit zusammen	15 896 "
<hr/>	
9 706 Aktionäre mit zusammen .....	100 000 Aktien

#### 2. Reservefonds.

Reservefonds.

Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 29. März 1913 erreicht der Reservefonds..... Fr. 1 146 912. 40

Gemäss Art. 27, Abs. 1 des Bankgesetzes wird beantragt, 10 % des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Reingewinnes des Jahres 1913, gleich ..... " 348 708. 05  
dem Reservefonds zuzuweisen, wodurch dieser auf ..... Fr. 1 495 620. 45  
ansteigen wird.

#### 3. Bankgebäude und Mobiliar.

Bankgebäude.

Am 31. Dezember 1912 betrug der Buchwert der Grundstücke und Gebäude der Bank..... Fr. 6 610 000. —

Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Gebäudekonto belastet..... Fr. 9 999. 15  
und gutgeschrieben ..... » 10 109. 05  
" ÷ 109. 90  
Fr. 6 609 890. 10  
Abschreibung ..... " 129 890. 10  
Buchwert am 31. Dezember 1913 ..... Fr. 6 480 000. —

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Bankgebäude in Basel	(Feuerversicherung Fr. 285 000)	Bilanzwert	Fr. 880 000. —
„ „ Bern	„ „ 1 539 900	„	„ 2 230 000. —
„ „ Genf	„ „ 300 000	„	„ 820 000. —
„ „ Lausanne	„ „ 566 900	„	„ 1 000 000. —
„ „ Neuenburg	„ „ 180 000	„	„ 250 000. —
„ „ St. Gallen	„ „ 187 000	„	„ 300 000. —
„ „ Zürich	„ „ 463 200	„	„ 1 000 000. —
Total wie oben			<u>Fr. 6 480 000. —</u>

Für das Bankgebäude in Bern ergibt die endgiltige Bauabrechnung einen Kostenbetrag von Fr. 2 278 597.57.

Das Mobiliarkonto war am 31. Dezember 1912 belastet mit ...	Fr. 416 000. —	Mobiliar.
Neuanschaffungen .....	„ 8 795. 90	
	<u>Fr. 424 795. 90</u>	
Abschreibung .....	„ 32 795. 90	
Buchwert am 31. Dezember 1913 .....	<u>Fr. 392 000. —</u>	

#### 4. Unkosten.

Die Unkosten des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 1 425 673. 69.

Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Kosten der Generalversammlung .....	Fr. 1 899. 36	Unkosten.
Entschädigung der Mitglieder der Bankbehörden (Bankrat, Bankausschuss, Revisionskommission und Lokalkomitees)	„ 42 097. 55	
Besoldungen der Beamten und Angestellten .....	„ 1 043 072. 55	
Bekleidung der Hausdiener und Ausläufer .....	„ 2 918. 32	
Reiseentschädigungen an das Personal .....	„ 13 795. 95	
Porti, Telegramme, Telephon ... ..	„ 58 537. 97	
Drucksachen und Bureauaterialien .....	„ 75 366. 13	
Informationsspesen .....	„ 2 680. 20	
Abonnemente und Insertionen .....	„ 9 402. 52	
Versicherungen .....	„ 21 676. 84	
Unterhalt der Bankgebäude .....	„ 16 518. 20	
Installationskosten der gemieteten Banklokale .....	„ 193. 40	
Lokalmiete .....	„ 18 841. 65	
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung, Lift .....	„ 51 590. 06	
Diverses .....	„ 13 738. 54	
Zusammen	<u>Fr. 1 372 329. 24</u>	
Dazu: Bureauausgaben der dritten Banken übertragenen Agenturen .....	„ 53 344. 45	
Total	<u>Fr. 1 425 673. 69</u>	

#### 5. Banknoten-Anfertigungskosten.

Im Berichtsjahre haben wir für die Anfertigung von Noten Fr. 271 547. 75 verrechnet, in welchem Betrage die vollständige Abschreibung der Auslagen inbegriffen ist, die wir für den Druck eines Vorrates von 20 Fr.-Noten gemacht haben. Diese Noten können nach Art. 19 des Bankgesetzes nur in ausserordentlichen Fällen mit Ermächtigung des Bundesrates vorübergehend ausgegeben werden.

## IV. Geschäftsergebnis.

	Im Geschäftsjahre 1913 wurden vereinnahmt an		
Geschäftsergebnis. Bruttoertrag.	Diskonto .....	Fr. 4 828 397. 10	
	Inkassogebühren .....	„ 14 699. 05	Fr. 4 843 096. 15
	Zinsen der Korrespondenten .....	Fr. 389 776. 49	
	Lombardzinsen .....	„ 830 192. 25	
	Zinsen der eigenen Wertschriften .....	„ 396 480. 89	
Beilage Nr. 1	Mieteinnahme von Bankgebäuden .....	„ 48 107. 90	
	Zinsen des Postcheckguthabens .....	„ 15 530. 90	„ 1 680 088. 43
	Kommissionen .....		„ 67 150. 64
	Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete ....	Fr. 81 989. 50	
	Kursgewinne auf eigenen Wertschriften .....	„ 10 918. 50	
	Agio und Diverses .....	„ 18 146. 15	„ 111 054. 15
	Total .....		Fr. 6 701 389. 37
	Abzüglich Passivzinsen .....		„ 841 409. 57
	<u>Bruttoertrag</u>		<u>Fr. 5 859 979. 80</u>
	Hiervon sind in Abzug zu bringen:		
	Allgemeine Unkosten .....	Fr. 1 425 673. 69	
	Banknoten-Anfertigungskosten .....	„ 271 547. 75	
	Kosten der Barschaftsbeschaffung ..	„ 117 216. 61	
	Kosten des Goldbarrenimportes ....	„ 47 454. 25	Fr. 1 861 892. 30
	Abschreibungen auf:		
	Bankgebäuden .....	Fr. 129 890. 10	
	Mobilien .....	„ 32 795. 90	
	Wertschriften .....	„ 145 988. 75	
	Wechseln und For-		
	derungen .....	Fr. 106 332. 25	
	Abzüglich Wieder-		
	eingänge .....	„ 4 000. —	„ 102 332. 25
			„ 411 007. —
	Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen		
	für das Personal .....	„ 100 000. —	„ 2 372 899. 30
	<u>Nettoertrag</u>		<u>Fr. 3 487 080. 50</u>
	gleich 13,95 % des einbezahlten Aktienkapitals.		
Nettoertrag.	Hiervon ab 10% gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds		„ 348 708. 05
	Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung .....		Fr. 3 138 372. 45
	Hiervon sind zur Ausrichtung einer Dividende von 4% gleich		
Dividende.	Fr. 10. — pro Aktie zu verwenden .....		„ 1 000 000. —
	während der verbleibende Rest von .....		Fr. 2 138 372. 45
	nach Vorschrift des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur Verfügung gestellt wird.		

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beehren wir uns, folgende

## Anträge

zu stellen:

1. Es wird der vorliegende Geschäftsbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz auf 31. Dezember 1913 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

2. Der zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von Fr. 3 138 372. 45 ist wie folgt zu verwenden:

Fr. 1 000 000. — für die Ausrichtung der Dividende an die Aktionäre;

„ 2 138 372. 45 sind nach Vorschrift des Gesetzes der eidg. Staatskasse abzuliefern.

Fr. 3 138 372. 45

Am Schlusse unseres Berichtes angelangt, möchten wir nicht verfehlen, dem Herrn Vorsteher des eidg. Finanzdepartementes neuerdings unsern Dank auszusprechen für die schätzenswerte Unterstützung, die er uns fortwährend angedeihen lässt.

Auch unseren Korrespondenten und unseren Berichterstattern aus Handels- und Industriekreisen sind wir für ihre wertvolle Mitarbeit zu Dank verpflichtet.

Endlich sprechen wir unseren Beamten und Angestellten unsere Anerkennung für ihre treue und hingebende Arbeit aus.

Zürich, den 5. Februar 1914.

### Im Namen des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident:

**Kundert.**

Der Generalsekretär:

**Dr. Jöhr.**

Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 11. Februar 1914 den vorstehenden Geschäftsbericht für das Jahr 1913 nebst Beilagen zur Kenntnis genommen und ihm seinerseits die Genehmigung erteilt. Gemäss Art. 46, Ziff. 4 des Bankgesetzes wird der Bericht mit den nachstehenden Anträgen des Bankausschusses dem Bankrate überwiesen.

Der Bankausschuss beantragt, der Bankrat möge beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz vom 31. Dezember 1913 wird zur Vorlage an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

2. Die im Bericht formulierten Anträge werden vom Bankrate der Generalversammlung unterbreitet.

Bern, den 11. Februar 1914.

### Im Namen des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank

Der Vizepräsident des Bankrates:

**Usteri.**

Der Protokollführer:

**Hafner.**

Übersetzung.

# Bericht der Revisionskommission an die Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.



Bern, den 24. Februar 1914.

*Hochgeehrter Herr Präsident!*

*Hochgeehrte Herren!*

In Ausführung des ihr übertragenen Mandates hat die Revisionskommission gestern und heute die Prüfung des Rechnungsabschlusses der Schweizerischen Nationalbank per 31. Dezember 1913 vorgenommen.

Sie hat die Ehre, Ihnen hiermit nach Massgabe des Artikels 54 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 ihren Bericht zu erstatten.

Die vollständige Übereinstimmung der Ihnen vorliegenden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Hauptbuch und mit den Abschlüssen der verschiedenen Bankstellen wurde festgestellt. Die Prüfung des Wertschriftenportefeuilles, der Metallreserve und der Banknotenreserve ergab das genaue Vorhandensein dieser Bestände gemäss der nach den Büchern aufgestellten Situation der Schweizerischen Nationalbank per 23. Februar 1914.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1913 besuchte die Kommission alle Zweiganstalten, zwecks Prüfung der Buchhaltung, der Portefeuilles und der Kassabestände.

Sie anerkennt gerne die genaue und sorgfältige Führung der Hauptbuchhaltung der Bank sowohl, als auch der Buchhaltungen der acht Zweiganstalten; die vollkommenste Ordnung herrscht in allen Dienstabteilungen. Sie hält ausserdem daran, zu erklären, dass jedermann bestrebt ist, ihr die vollständige Ausführung ihrer Aufgabe zu erleichtern.

Der vom Gewinn- und Verlustkonto ausgewiesene Nettogewinn beträgt Fr. 3,487,080.50, ist also um Fr. 449,456.76 höher als derjenige des Vorjahres.

Die Schweizerische Nationalbank erfüllt durch ihre umsichtige und besonnene Leitung eine ökonomische Rolle, deren hoher Nutzen für unser Land immer mehr anerkannt wird; sie hat im Verlauf des verflossenen Jahres ganz besonders geschätzte Dienste geleistet, für die den Bankbehörden die wohlverdiente Anerkennung gebührt.

Wir schliessen mit dem Vorschlage, die beiden Anträge des Bankrates zu genehmigen.

Empfangen Sie, Herr Präsident, hochgeachtete Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

## Die Revisionskommission:

**P. Benoit.**

**Ed. Bordier.**

**Alb. Handschin.**

**F. Gustav Stokar.**

## Der schweizerische Bundesrat

in Ausführung des Art. 65, Ziffer 3 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 über die Schweizerische Nationalbank;  
nach erfolgter Kenntnisnahme von dem an das Finanzdepartement gerichteten Schreiben d. d. 21. Februar des Bankrates und des Direktoriums der genannten Bank und von dem im Art. 54, Absatz 2 vorgesehenen Bericht der Revisionskommission d. d. 24. Februar 1914;  
auf Antrag des Finanzdepartements,

beschliesst:

Dem Bericht der Schweizerischen Nationalbank über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1913, der Rechnung über dieses Geschäftsjahr und der Bilanz vom 31. Dezember 1913 wird hiermit die gesetzlich vorgesehene Genehmigung erteilt.

*Bern*, den 3. März 1914.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,

*Der Präsident:*

**Hoffmann.**

*Der Kanzler der Eidgenossenschaft:*

**Schatzmann.**





## Verzeichnis der Beilagen.

---

- Nr. 1. Gewinn- und Verlustrechnung.  
„ 2. Jahresschlussbilanz vom 31. Dezember 1913.  
„ 3. Zusammenstellung der veröffentlichten Ausweise.  
„ 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen.  
„ 5. Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten.  
„ 6. Umsätze in Schweizerwechslern.  
„ 7. Umsätze im Lombardgeschäft.  
„ 8. Giroverkehr.  
„ 9. Umsätze der Abrechnungsstellen.  
„ 10. Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen.  
„ 11. Geschäftsentwicklung seit Eröffnung der Bank.  
„ 12. Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1913.  
„ 13. Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der Agenturen.  
„ 14. Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.  
„ 15. Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.
-

**Soll.****Gewinn- und**  
Abgeschlossen auf

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Verwaltungskosten:</b>				
Allgemeine Unkosten.....	1 425 673	69		
Banknoten-Anfertigungskosten .....	271 547	75		
Kosten der Barschaftsbeschaffung .....	117 216	61		
„ des Goldbarrenimportes .....	47 454	25	1 861 892	30
<b>Passivzinsen:</b>				
an Bundesverwaltungen und Deponenten.....			841 409	57
<b>Abschreibungen:</b>				
auf Bankgebäuden .....	129 890	10		
„ Mobilien .....	32 795	90		
„ eigenen Wertschriften .....	145 988	75		
„ notleidenden Wechseln und zweifelhaften Forde- rungen .....	106 332	25	415 007	—
<b>Reservestellung:</b>				
Zuweisung an die Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			100 000	—
<b>Reingewinn:</b>				
Reingewinn per 31. Dezember 1913.....			3 487 080	50
			<b>6 705 389</b>	<b>37</b>

## Verlustrechnung.

31. Dezember 1913.

Haben.

## Ertrag des Portefeuilles:

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Diskonto auf Schweizer-Wechseln 1913	Fr. 2 648 283.27			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 513 977.50			
	Fr. 3 162 260.77			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1913	„ 293 887.60			
	2 868 373	17		
Diskonto auf Ausland-Wechseln 1913	Fr. 1 910 325.23			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 153 149.45			
	Fr. 2 063 474.68			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1913	„ 214 080.80			
	1 849 393	88		
Diskonto auf Obligationen 1913	Fr. 131 014.70			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 21 560.45			
	Fr. 152 575.15			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1913	„ 41 945.10			
	110 630	05		
	4 828 397	10		
Gebühren auf Inkasso-Wechseln	14 699	05	4 843 096	15
<b>Aktivzinsen:</b>				
von Korrespondenten	389 776	49		
„ Lombard-Vorschüssen	830 192	25		
„ Wertschriften	396 480	89		
„ Bankgebäuden	48 107	90		
„ Postcheckguthaben	15 530	90	1 680 088	43
<b>Kommissionen:</b>				
auf An- und Verkauf von Wertschriften	38 423	95		
„ Coupons	14 107	39		
„ Subskriptionen	14 619	30	67 150	64
<b>Diverse Nutzposten:</b>				
Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete	81 989	50		
Kursgewinne auf eigenen Wertschriften	10 918	50		
Agio auf fremden Noten und Münzen	16 756	10		
Diverses	1 390	05	111 054	15
Wiedereingang früher abgeschriebener Forderungen			4 000	—
			6 705 389	37

## Aktiva.

## Jahresschlussbilanz

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Nicht einbezahltes Aktienkapital: .....</b>			<b>25 000 000</b>	—
<b>Kasse:</b>				
Goldmünzen der lateinischen Münzunion .....	119 213 925	—		
Gold in Barren .....	50 257 702	65		
Gold fremden Gepräges .....	483 824	75		
Fünffrankenstücke der lateinischen Münzunion .....	20 836 045	—		
Scheidemünzen .....	484 728	11		
Ausländische Noten .....	285 623	95		
Übrige Kassabestände .....	352	55	<b>191 562 202</b>	<b>01</b>
<b>Portefeuille:</b>				
Schweizer-Wechsel .....	99 953 176	20		
Ausland-Wechsel .....	37 171 459	77		
Diskontierte Obligationen .....	9 416 862	90	<b>146 541 498</b>	<b>87</b>
<b>Inkassowechsel .....</b>			<b>424 438</b>	<b>52</b>
<b>Lombard-Vorschüsse .....</b>			<b>28 384 993</b>	<b>25</b>
<b>Eigene Wertschriften .....</b>			<b>6 377 430</b>	—
<b>Korrespondenten .....</b>			<b>21 240 022</b>	<b>13</b>
<b>Postcheckguthaben .....</b>			<b>2 686 448</b>	<b>19</b>
<b>Diverse Debitoren .....</b>			<b>550 090</b>	<b>77</b>
<b>Coupons .....</b>			<b>173 648</b>	<b>54</b>
<b>Bankgebäude .....</b>			<b>6 480 000</b>	—
<b>Mobiliar .....</b>			<b>392 000</b>	—
<b>Marchzinse auf Wertschriften .....</b>			<b>45 466</b>	<b>45</b>
			<b>429 858 238</b>	<b>73</b>

vom 31. Dezember 1913.

Passiva.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Grundkapital .....			50 000 000	—
Reservefonds .....			1 146 912	40
Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal .....			210 000	—
Notenumlauf .....			313 821 300	—
Guthaben der Girokunden .....			27 420 715	13
Bundesverwaltungen und Deponenten .....			31 591 674	57
Diverse Kreditoren .....			831 337	03
Generalmandate und Dispositionen im Umlauf .....			790 187	60
Rückdiskonto .....			549 913	50
Nicht erhobene Dividenden von 1907/08.....	18	—		
„ „ „ „ 1909 .....	10	—		
„ „ „ „ 1910 .....	190	—		
„ „ „ „ 1911 .....	1 170	—		
„ „ „ „ 1912 .....	7 730	—	9 118	—
Reingewinn .....			3 487 080	50
			<b>429 858 238</b>	<b>73</b>

## Zusammenstellung der ver-

AUSWEIS- TAG	AKTIVA							
	Metallbestand			Portefeuille Fr.	Lombard- vorschüsse Fr.	Wertschriften Fr.	Korrespondenten und Postcheckkonto Fr.	
	Gold Fr.	Silber Fr.	Total Fr.					
1913								
Januar . . . .	7.	172 752 766	12 148 915	184 901 681	150 109 305	17 476 522	7 284 586	22 551 936
	15.	169 947 137	16 959 415	186 906 552	131 047 715	15 078 031	7 250 463	22 265 814
	23.	170 600 570	18 506 660	189 107 230	122 545 929	13 939 588	6 917 193	13 775 086
	31.	170 279 748	17 901 630	188 181 378	126 295 431	16 068 008	6 936 385	18 196 259
Februar . . . .	7.	169 187 057	17 424 075	186 611 132	116 155 511	16 316 678	7 906 259	14 541 217
	15.	168 355 400	17 387 375	185 742 775	105 921 542	15 215 770	7 903 451	19 148 176
	23.	168 142 958	16 794 345	184 937 303	101 771 199	13 381 752	9 876 425	13 550 413
	28.	167 780 077	15 514 295	183 294 372	109 190 698	21 239 449	9 825 053	16 966 115
März . . . . .	7.	167 778 844	15 115 175	182 894 019	107 328 392	14 845 684	10 044 630	18 397 751
	15.	170 384 285	15 330 480	185 714 765	97 554 346	14 983 674	9 918 410	21 994 688
	23.	170 026 204	15 101 755	185 127 959	94 578 035	16 158 424	9 913 552	16 423 515
	31.	173 006 731	14 495 725	187 502 456	112 745 741	18 675 295	9 881 179	18 595 815
April . . . . .	7.	171 947 648	15 607 505	187 555 153	109 215 065	17 469 271	9 798 862	12 708 745
	15.	172 014 147	16 827 250	188 841 397	96 380 493	16 003 744	9 733 546	18 742 676
	23.	171 892 669	16 913 365	188 806 034	90 694 241	14 307 435	9 797 664	15 644 110
	30.	172 657 459	15 846 525	188 503 984	102 757 904	19 791 206	9 798 609	21 830 462
Mai . . . . .	7.	172 612 147	17 566 865	190 179 012	99 294 837	22 014 089	9 908 062	18 986 932
	15.	172 711 347	18 421 340	191 132 687	96 776 074	14 388 107	9 859 850	20 406 974
	23.	172 565 708	19 060 510	191 626 218	96 459 952	14 472 987	9 790 041	15 719 502
	31.	172 233 109	20 298 575	192 531 684	96 611 583	17 430 437	9 794 200	21 654 334
Juni . . . . .	7.	172 355 206	20 652 955	193 008 161	86 905 463	17 065 957	9 784 352	18 596 042
	15.	170 909 988	23 017 970	193 927 958	84 200 796	15 150 202	9 859 263	23 865 999
	23.	170 072 992	24 354 950	194 427 942	89 705 855	14 422 391	9 870 088	15 663 780
	30.	169 452 708	24 275 075	193 727 783	110 652 859	16 432 578	9 889 761	20 068 569
Juli . . . . .	7.	169 478 382	25 383 890	194 862 272	101 479 036	16 513 194	9 832 594	17 202 094
	15.	169 493 321	27 944 600	197 437 921	96 854 219	15 362 953	9 827 298	24 199 873
	23.	169 194 526	31 470 600	200 665 126	92 913 863	13 763 971	9 866 889	17 994 674
	31.	168 465 892	30 520 240	198 986 132	105 864 909	15 906 800	9 841 781	20 735 712
August . . . . .	7.	168 517 113	30 029 450	198 546 563	95 804 814	16 337 265	9 840 368	20 968 803
	15.	169 008 300	31 668 375	200 676 675	95 136 005	13 635 925	9 730 745	24 568 932
	23.	168 941 505	32 141 370	201 082 875	90 646 746	12 770 053	9 599 173	18 924 713
	31.	168 406 444	31 545 575	199 952 019	96 506 777	14 839 633	9 562 206	23 898 272
September . . . . .	7.	168 699 353	30 764 090	199 463 443	92 483 333	14 941 050	9 534 634	21 881 337
	15.	169 576 601	31 057 440	200 634 041	91 392 471	14 405 213	9 207 493	26 286 478
	23.	169 617 905	31 319 095	200 937 000	90 571 130	13 583 142	9 194 177	23 559 153
	30.	170 238 238	29 032 550	199 270 788	114 576 812	17 426 567	9 338 202	19 694 644
Oktober . . . . .	7.	170 351 157	28 439 725	198 790 882	107 721 024	14 460 641	9 351 188	19 286 811
	15.	172 472 843	29 269 480	201 742 323	102 336 040	13 547 053	9 343 026	19 448 908
	23.	172 137 352	29 758 670	201 896 022	96 543 793	13 956 518	9 327 987	18 220 860
	31.	171 412 568	27 363 245	198 775 813	110 002 591	18 704 178	9 238 285	20 650 358
November . . . . .	7.	171 697 570	27 153 095	198 850 665	100 764 870	17 844 770	9 188 099	20 874 819
	15.	171 923 898	27 743 640	199 667 538	100 548 970	14 822 521	9 143 922	21 641 858
	23.	171 876 479	27 896 680	199 773 159	93 772 588	14 245 919	9 172 708	15 572 098
	30.	171 393 338	25 779 745	197 173 083	99 201 221	16 497 521	9 204 308	25 247 891
Dezember . . . . .	7.	171 398 821	24 971 785	196 370 606	91 667 325	17 274 527	9 118 346	21 042 474
	15.	171 392 776	25 016 050	196 408 826	94 540 585	16 456 675	9 109 821	18 949 715
	23.	170 331 241	23 251 695	193 582 936	110 986 831	17 282 071	8 843 540	14 192 013
	31.	169 955 452	20 836 045	190 791 497	146 546 029	28 256 336	6 455 831	23 844 270

# öffentlichten Ausweise. 1913.

Sonstige Aktiva Fr.	PASSIVA				Summa beiderseits Fr.	AUSWEIS-TAG
	Eigene Gelder Fr.	Noten- umlauf Fr.	Giro- und Depot- rechnungen Fr.	Sonstige Passiva Fr.		
11 154 735	25 843 150	306 921 550	52 622 833	8 091 232	393 478 765	7. 1913 Januar
11 465 308	25 843 150	286 824 650	53 222 846	8 123 237	374 013 883	15.
8 627 155	25 843 150	273 812 000	50 353 834	4 903 197	354 912 181	23.
8 655 575	25 843 150	290 484 350	42 187 713	5 817 823	364 333 036	31.
8 589 410	25 843 150	277 153 300	42 444 171	4 679 586	350 120 207	7. Februar
8 722 586	25 843 150	270 548 400	41 013 825	5 248 925	342 654 300	15.
8 665 134	25 843 150	262 618 000	38 788 659	4 932 417	332 182 226	23.
9 101 853	25 843 150	281 443 600	36 157 999	6 172 791	349 617 540	28.
9 016 382	25 843 150	270 534 150	40 593 678	5 555 880	342 526 858	7. März
8 906 428	25 843 150	265 642 700	41 976 981	5 609 480	339 072 311	15.
9 475 853	25 843 150	266 173 250	33 447 459	6 213 479	331 677 338	23.
9 619 807	26 146 912	290 290 950	36 122 537	4 459 894	357 020 293	31.
10 163 115	26 146 912	276 009 000	40 937 753	3 816 546	346 910 211	7. April
9 222 284	26 146 912	264 363 850	44 304 101	4 109 277	338 924 140	15.
9 361 520	26 146 912	258 186 800	40 507 849	3 769 443	328 611 004	23.
9 342 126	26 146 912	286 941 750	34 382 708	4 552 921	352 024 291	30.
9 688 960	26 146 912	276 365 450	43 945 547	3 613 983	350 071 892	7. Mai
9 947 507	26 146 912	267 493 000	44 732 725	4 138 562	342 511 199	15.
10 035 842	26 146 912	259 407 250	48 759 888	3 790 492	338 104 542	23.
9 304 168	26 146 912	277 488 800	38 813 782	4 876 912	347 326 406	31.
10 047 484	26 146 912	265 027 550	39 995 467	4 237 530	335 407 459	7. Juni
10 859 823	26 146 912	257 611 600	50 092 838	4 012 691	337 864 041	15.
10 032 730	26 146 912	253 745 050	49 933 843	4 296 981	334 122 786	23.
11 035 153	26 146 912	286 346 200	43 266 325	6 047 266	361 806 703	30.
10 388 000	26 146 912	275 722 400	42 843 054	5 564 824	350 277 190	7. Juli
11 501 210	26 146 912	268 919 750	54 522 897	5 593 915	355 183 474	15.
10 424 415	26 146 912	262 030 550	52 637 762	4 813 714	345 628 938	23.
11 159 177	26 146 912	282 428 400	47 801 930	6 117 269	362 494 511	31.
11 103 836	26 146 912	272 322 100	49 118 509	5 014 128	352 601 649	7. August
12 547 150	26 146 912	267 548 950	56 527 035	6 072 535	356 295 432	15.
11 352 062	26 146 912	261 464 800	51 469 962	5 293 948	344 375 622	23.
11 776 436	26 146 912	280 398 150	44 566 410	5 423 871	356 535 343	31.
11 098 535	26 146 912	272 326 700	45 278 160	5 650 560	349 402 332	7. September
11 113 246	26 146 912	269 563 600	51 478 360	5 850 070	353 038 942	15.
10 854 357	26 146 912	264 746 500	52 001 613	5 803 934	348 698 959	23.
11 298 800	26 146 912	291 799 950	46 741 161	6 917 790	371 605 813	30.
12 574 307	26 146 912	278 961 700	50 370 961	6 705 280	362 184 853	7. Oktober
12 204 684	26 146 912	269 087 750	56 579 153	6 808 219	358 622 034	15.
12 215 372	26 146 912	262 239 500	57 280 488	6 493 652	352 160 552	23.
11 400 499	26 146 912	288 318 450	46 539 497	7 766 865	368 771 724	31.
11 873 235	26 146 912	277 907 200	48 519 863	6 822 483	359 396 458	7. November
11 505 719	26 146 912	272 631 700	51 144 357	7 407 559	357 330 528	15.
11 451 873	26 146 912	261 089 950	50 047 221	6 704 262	343 988 345	23.
11 283 659	26 146 912	274 891 900	50 414 024	7 154 847	358 607 683	30.
11 140 755	26 146 912	265 496 050	47 427 177	7 543 894	346 614 033	7. Dezember
11 211 387	26 146 912	257 807 700	55 232 657	7 489 740	346 677 009	15.
11 323 645	26 146 912	274 980 700	47 014 603	8 068 821	356 211 036	23.
11 866 723	26 146 912	313 821 300	58 929 540	8 862 934	407 760 686	31.

## Beilage Nr. 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen. 1913.

JAHR UND MONAT	A K T I V A							P A S S I V A				Bilanz- summe
	Metall- bestand (Gold in Barren und Münzen, Fünft- franken- stücke)	Sonstige Kassen- bestände (eigene u. fremde Noten, Scheide- münzen etc.)	Gesamter Kassen- bestand	Porte- feuille	Lom- bard- vor- schüsse	Wert- schriften	Gut- haben bei Korres- pon- denten	Eigene Gelder	Noten- umlauf	Gut- haben der Giro- kunden	Gut- haben der Depo- nenten	
In 1000 Franken:												
<b>1913</b>												
Januar . . .	186 881	81 114	267 995	133 655	15 844	7 099	17 897	25 843	291 562	16 990	30 729	561 546
Februar . . .	185 611	99 031	284 642	108 637	15 911	8 339	15 369	25 843	273 552	12 838	26 029	548 787
März . . . .	184 161	89 513	273 674	99 851	16 098	9 961	17 696	25 873	270 423	14 348	21 497	539 286
April . . . .	188 164	88 896	277 060	98 759	16 101	9 792	15 577	26 147	270 524	16 885	21 380	549 156
Mai . . . . .	190 914	82 659	273 573	96 258	16 834	9 863	17 727	26 147	269 346	15 509	24 880	559 748
Juni . . . . .	193 540	89 047	282 587	88 988	15 418	9 843	19 270	26 147	262 244	17 682	27 132	579 303
Juli . . . . .	197 382	70 785	268 167	98 236	15 041	9 846	18 282	26 147	271 606	16 000	30 833	568 463
August . . .	199 877	71 764	271 641	93 438	14 488	9 708	21 032	26 147	270 189	17 392	31 652	569 264
September .	200 353	74 855	275 208	93 495	14 432	9 384	21 509	26 147	271 969	15 438	31 489	557 338
Oktober . . .	200 384	77 580	277 964	102 148	14 672	9 328	18 667	26 147	273 922	16 740	33 931	572 427
November .	199 185	75 741	274 926	98 812	16 074	9 197	19 157	26 147	272 175	14 599	34 433	565 195
Dezember . .	195 323	75 987	271 310	104 403	17 420	8 821	18 338	26 147	270 101	14 342	35 264	561 986
<b>Jahres- Durchschnitt 1913</b>	<b>193 612</b>	<b>81 207</b>	<b>274 819</b>	<b>101 624</b>	<b>15 681</b>	<b>9 254</b>	<b>18 387</b>	<b>26 075</b>	<b>272 359</b>	<b>15 766</b>	<b>29 197</b>	<b>561 227</b>
<b>1912</b>	<b>181 133</b>	<b>75 201</b>	<b>256 334</b>	<b>111 589</b>	<b>12 232</b>	<b>11 114</b>	<b>16 592</b>	<b>25 785</b>	<b>269 340</b>	<b>16 371</b>	<b>26 747</b>	<b>498 315</b>
<b>1911</b>	<b>173 311</b>	<b>73 005</b>	<b>246 316</b>	<b>111 335</b>	<b>7 037</b>	<b>12 509</b>	<b>29 115</b>	<b>25 529</b>	<b>253 573</b>	<b>16 261</b>	<b>42 429</b>	<b>490 964</b>
<b>Jahres- durchschnitt</b>	In Prozenten der Bilanzsumme:											
<b>1913</b>	<b>34 50</b>	<b>14 47</b>	<b>48 97</b>	<b>18 11</b>	<b>2 79</b>	<b>1 65</b>	<b>3 28</b>	<b>4 65</b>	<b>48 53</b>	<b>2 81</b>	<b>5 20</b>	
<b>1912</b>	<b>36 35</b>	<b>15 09</b>	<b>51 44</b>	<b>22 39</b>	<b>2 45</b>	<b>2 23</b>	<b>3 33</b>	<b>5 17</b>	<b>54 05</b>	<b>3 29</b>	<b>5 37</b>	
<b>1911</b>	<b>35 80</b>	<b>14 87</b>	<b>50 17</b>	<b>22 68</b>	<b>1 43</b>	<b>2 55</b>	<b>5 93</b>	<b>5 20</b>	<b>51 65</b>	<b>3 31</b>	<b>8 64</b>	



Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten. 1913.

AUSWEISTAG:		Gesamter Notenumlauf in 1000 Franken	Vom Gesamtumlauf entfallen auf Noten zu							
			1000 Fr.		500 Fr.		100 Fr.		50 Fr.	
			In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamt- umlaufs
1913: Januar	7.	306 922	17 491	5.70	21 600	7.04	162 799	53.04	105 032	34.22
	15.	286 825	16 519	5.76	20 251	7.06	152 282	53.09	97 773	34.09
	23.	273 812	15 358	5.61	18 584	6.79	145 769	53.24	94 101	34.36
	31.	290 484	16 088	5.54	19 631	6.76	154 796	53.29	99 969	34.41
Februar	7.	277 153	14 456	5.22	18 136	6.54	147 465	53.21	97 096	35.03
	15.	270 548	14 334	5.30	18 229	6.74	143 531	53.05	94 454	34.91
	23.	262 618	13 486	5.14	17 105	6.51	139 643	53.17	92 384	35.18
	28.	281 444	14 920	5.30	18 938	6.73	148 855	52.89	98 731	35.08
März	7.	270 534	13 951	5.16	17 441	6.45	142 860	52.80	96 282	35.59
	15.	265 643	13 803	5.19	17 128	6.45	140 119	52.75	94 593	35.61
	23.	266 173	13 929	5.23	16 769	6.30	140 123	52.65	95 352	35.82
	31.	290 291	17 043	5.87	19 802	6.82	152 363	52.49	101 083	34.82
April	7.	276 009	14 557	5.27	17 469	6.33	145 584	52.75	98 399	35.65
	15.	264 364	13 860	5.24	16 356	6.19	139 725	52.85	94 423	35.72
	23.	258 187	13 373	5.18	15 812	6.12	136 618	52.92	92 384	35.78
	30.	286 942	17 810	6.21	18 679	6.51	149 835	52.22	100 618	35.06
Mai	7.	276 365	15 502	5.61	17 920	6.48	144 500	52.29	98 443	35.62
	15.	267 493	14 323	5.35	17 452	6.52	139 968	52.33	95 750	35.80
	23.	259 407	13 418	5.17	16 197	6.25	136 243	52.52	93 549	36.06
	31.	277 489	15 938	5.74	17 764	6.40	144 813	52.19	98 974	35.67
Juni	7.	265 028	13 413	5.06	16 082	6.07	139 003	52.45	96 530	36.42
	15.	257 612	12 811	4.97	14 939	5.80	135 273	52.51	94 589	36.72
	23.	253 745	12 205	4.81	14 875	5.86	133 331	52.55	93 334	36.78
	30.	286 346	16 160	5.65	18 757	6.55	149 453	52.19	101 976	35.61
Juli	7.	275 722	13 600	4.93	16 728	6.07	145 255	52.68	100 139	36.32
	15.	268 920	12 802	4.76	15 924	5.92	142 999	53.18	97 195	36.14
	23.	262 031	11 973	4.57	15 218	5.81	139 435	53.21	95 405	36.41
	31.	282 428	14 119	5.00	17 093	6.05	149 691	53.00	101 525	35.95
August	7.	272 322	12 671	4.65	15 993	5.87	144 194	52.95	99 464	36.53
	15.	267 549	13 065	4.88	15 599	5.83	141 155	52.76	97 730	36.53
	23.	261 465	12 528	4.79	15 516	5.93	137 084	52.43	96 337	36.85
	31.	280 398	14 082	5.02	16 655	5.94	146 922	52.40	102 739	36.64
September	7.	272 327	12 282	4.51	15 930	5.85	142 152	52.20	101 963	37.44
	15.	269 564	12 735	4.72	15 954	5.92	140 712	52.20	100 163	37.16
	23.	264 746	12 653	4.78	15 540	5.87	137 952	52.11	98 601	37.24
	30.	291 800	15 855	5.43	18 042	6.18	151 853	52.04	106 050	36.35
Oktober	7.	278 962	13 415	4.81	16 584	5.95	145 576	52.18	103 387	37.06
	15.	269 088	13 156	4.89	15 824	5.88	139 827	51.96	100 281	37.27
	23.	262 239	12 472	4.76	15 499	5.91	136 347	51.99	97 921	37.34
	31.	288 318	15 014	5.21	17 726	6.15	150 039	52.04	105 539	36.60
November	7.	277 907	13 928	5.01	16 961	6.10	144 320	51.93	102 698	36.96
	15.	272 632	13 705	5.03	16 926	6.21	141 976	52.07	100 025	36.69
	23.	261 090	12 701	4.87	15 661	6.00	135 619	51.94	97 109	37.19
	30.	274 892	13 326	4.85	15 950	5.80	143 494	52.20	102 122	37.15
Dezember	7.	265 496	12 566	4.73	15 372	5.79	137 660	51.85	99 898	37.63
	15.	257 808	12 407	4.81	15 197	5.89	133 633	51.84	96 571	37.46
	23.	274 981	13 446	4.89	16 035	5.83	143 208	52.08	102 292	37.20
	31.	313 821	20 490	6.53	21 112	6.73	161 864	51.58	110 355	35.16
<b>Jahresdurchschnitt 1913</b>		<b>272 359</b>		<b>5.17</b>		<b>6.23</b>		<b>52.51</b>		<b>36.09</b>
1912		269 340		5.66		6.85		53.49		34.00
1911		253 573		5.35		7.65		53.56		33.44

## Beilage Nr. 6.

## Umsätze in Schweizerwechseln. 1913.

BANKSTELLE:	Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1912		Diskontiert 1. Januar bis 31. Dezember 1913			Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1913	
	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Durchschnittliche Laufzeit (Tage)	Stück	Betrag in 1000 Fr.
<b>A. Departemente des Direktoriums</b>							
I. Departement . . . . .	474	13 795	—	—	—	2 111	11 617
II. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
<b>B. Zweiganstalten (1)</b>							
1. Zweiganstalt Basel . . . . .	1 359	25 730	16 810	160 582	12	855	14 560
2. „ Bern . . . . .	4 515	11 044	21 508	108 157	28	2 393	9 388
3. „ Genf . . . . .	1 270	7 100	12 415	99 022	15	1 240	4 726
4. „ Lausanne . . . . .	1 875	15 401	12 462	71 727	38	1 188	3 649
5. „ Luzern . . . . .	1 711	5 703	13 915	41 453	56	1 768	7 076
6. „ Neuenburg . . . . .	2 655	9 142	23 405	62 684	20	2 744	7 099
7. „ St. Gallen . . . . .	1 827	13 527	29 239	133 864	24	1 448	8 693
8. „ Zürich . . . . .	2 397	44 768	36 270	279 374	13	2 221	33 145
<b>Total</b>	<b>18 083</b>	<b>146 210</b>	<b>166 024</b>	<b>956 863</b>	<b>21</b>	<b>15 968</b>	<b>99 953</b>

## Beilage Nr. 8.

## Giro-

BANKSTELLE: 1)	Stand am 31. Dezember 1912		GUTSCHRIFTEN									
	Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut-haben in 1000 Fr.	Bareinzahlungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen von andern Plätzen		Zusammen Gutschriften	
			Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.
<b>Zweiganstalt</b>												
1. Basel . . . . .	89	8 793	7 846	146 993	8 902	377 249	29 264	1534 935	3 644	185 834	49 656	2245 011
2. Bern . . . . .	182	3 148	3 552	74 586	9 630	287 137	6 224	141 001	2 598	52 962	22 004	555 686
3. Genf . . . . .	62	3 904	4 468	65 029	6 540	344 335	8 785	540 163	2 173	69 924	21 966	1019 451
4. Lausanne . . . . .	82	1 706	2 450	51 945	6 509	155 864	3 432	101 673	2 227	66 008	14 618	375 490
5. Luzern . . . . .	88	724	1 745	28 579	6 491	95 206	874	11 071	1 847	35 597	10 957	170 453
6. Neuenburg . . . . .	43	999	671	11 594	3 989	95 238	336	7 480	1 371	64 102	6 367	178 414
7. St. Gallen . . . . .	113	1 370	4 957	114 876	10 234	288 886	5 817	306 415	2 040	95 545	23 048	805 722
8. Zürich . . . . .	321	8 253	6 565	221 170	18 013	669 751	17 512	2822 817	8 471	334 789	50 561	4048 527
	<b>980</b>	<b>28 897</b>										
<b>Total 1913</b>			<b>32 254</b>	<b>714 772</b>	<b>70 308</b>	<b>2 313 666</b>	<b>72 244</b>	<b>5 465 555</b>	<b>24 371</b>	<b>904 761</b>	<b>199 177</b>	<b>9 398 754</b>
„ <b>1912</b>			<b>30 315</b>	<b>647 626</b>	<b>70 026</b>	<b>2 379 220</b>	<b>73 437</b>	<b>5 860 661</b>	<b>25 277</b>	<b>935 117</b>	<b>199 055</b>	<b>9 822 624</b>
„ <b>1911</b>			<b>29 318</b>	<b>587 492</b>	<b>65 410</b>	<b>1 987 281</b>	<b>71 984</b>	<b>5 279 758</b>	<b>24 597</b>	<b>886 574</b>	<b>191 309</b>	<b>8 741 105</b>

1) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

## Umsätze im Lombardgeschäft. 1913.

Beilage Nr. 7.

BANKSTELLE:	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1912		Gewährte Lombardvorschüsse	Rückbezahlte Lombardvorschüsse	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1913	
	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	1. Januar bis 31. Dezember 1913		Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.
			In 1000 Franken:			
A. Departemente des Direktoriums						
II. Departement .....	—	—	—	—	—	—
B. Zweiganstalten <sup>(1)</sup>						
1. Zweiganstalt Basel .....	20	204	26 245	25 048	32	1 401
2. „ Bern .....	29	1 161	18 109	15 540	38	3 730
3. „ Genf .....	7	510	36 343	35 875	13	978
4. „ Lausanne .....	39	876	18 152	17 183	54	1 845
5. „ Luzern .....	27	2 202	10 970	10 413	42	2 759
6. „ Neuenburg .....	19	514	11 049	11 201	17	362
7. „ St. Gallen .....	23	3 298	23 140	24 107	34	2 331
8. „ Zürich .....	80	16 727	71 064	72 812	91	14 979
<b>Total</b>	<b>244</b>	<b>25 492</b>	<b>215 072</b>	<b>212 179</b>	<b>321</b>	<b>28 385</b>

## Verkehr. 1913.

LASTSCHRIFTEN										Stand am 31. Dezember 1913		BANKSTELLE <sup>1)</sup>
Barabhebungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Übertragungen nach andern Plätzen		Zusammen Lastschriften		Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut-haben in 1000 Fr.	
Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.			
7 898	206 881	4 078	399 664	29 264	1 534 935	2 184	102 402	43 424	2 243 882	92	9 922	Zweiganstalt
1 774	88 663	6 973	171 900	6 224	141 001	4 304	154 381	19 275	555 945	178	2 889	1. Basel
4 176	145 145	2 030	229 878	8 785	540 163	1 690	105 098	16 681	1 020 284	63	3 071	2. Bern
2 426	73 606	5 383	134 573	3 432	101 673	2 939	66 109	14 180	375 961	86	1 235	3. Genf
2 906	49 656	4 526	59 754	874	11 071	3 640	49 680	11 946	170 161	90	1 016	4. Lausanne
2 843	109 517	1 858	32 926	336	7 480	1 005	28 877	6 042	178 800	44	613	5. Luzern
3 905	183 579	6 772	213 972	5 817	306 415	2 577	100 989	19 071	804 955	114	2 137	6. Neuenburg
5 440	325 567	15 922	691 404	17 512	2 822 817	4 946	210 454	43 820	4 050 242	317	6 538	7. St. Gallen
										<b>984</b>	<b>27 421</b>	8. Zürich
<b>31 368</b>	<b>1 182 614</b>	<b>47 542</b>	<b>1 934 071</b>	<b>72 244</b>	<b>5 465 555</b>	<b>23 285</b>	<b>817 990</b>	<b>174 439</b>	<b>9 400 230</b>	<b>1913</b>	<b>Total</b>	
<b>31 372</b>	<b>1 190 564</b>	<b>50 269</b>	<b>1 902 326</b>	<b>73 437</b>	<b>5 860 661</b>	<b>24 487</b>	<b>864 807</b>	<b>179 565</b>	<b>9 818 358</b>	<b>1912</b>	<b>„</b>	
<b>29 982</b>	<b>1 119 869</b>	<b>47 253</b>	<b>1 554 703</b>	<b>71 984</b>	<b>5 279 758</b>	<b>23 697</b>	<b>784 588</b>	<b>172 916</b>	<b>8 738 918</b>	<b>1911</b>	<b>„</b>	

1) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

# Umsätze der Abrechnungsstellen. 1913.

MONAT	Basel		Bern		Genf		Lausanne		St. Gallen		Zürich		Total	
	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.
Januar ..	7 085	142 285 208	3 731	7 269 177	11 026	82 191 640	2 586	6 395 379	4 531	18 937 928	15 341	159 750 240	44 300	416 829 572
Februar .	6 424	133 577 409	3 013	6 772 855	8 001	124 965 990	2 380	6 156 337	4 378	25 933 034	13 427	150 202 780	37 623	447 608 405
März .....	6 412	135 946 074	3 256	6 324 132	8 068	103 799 157	2 410	5 302 374	4 313	17 099 957	13 670	128 125 216	38 129	401 596 910
April .....	6 995	164 858 673	3 298	7 510 565	9 060	164 378 805	2 434	7 467 115	4 343	19 603 723	14 727	149 498 808	40 857	513 317 689
Mai .....	6 489	141 333 820	3 651	8 846 187	8 972	146 101 017	2 710	7 174 556	4 430	24 140 280	14 673	140 237 548	40 985	467 833 408
Juni .....	6 592	152 455 831	3 470	6 815 769	8 807	140 054 160	2 505	6 672 072	4 274	19 390 735	14 038	141 747 183	39 686	467 135 750
Juli .....	7 127	161 176 927	3 719	7 987 232	9 614	152 881 310	2 917	7 810 878	4 476	18 405 186	15 490	148 284 135	43 343	496 525 668
August ..	5 655	130 684 346	3 592	6 435 349	6 199	121 889 142	1 822	4 828 824	3 547	20 469 215	12 333	132 489 889	33 148	416 796 765
September	6 867	130 470 140	3 510	7 113 728	11 322	160 341 225	3 245	6 992 039	4 571	17 461 860	14 568	152 519 473	44 373	474 898 465
Oktober .	6 964	152 939 817	3 646	7 391 800	9 479	146 179 355	2 625	5 865 396	4 073	19 930 295	15 013	149 166 634	41 800	481 473 297
November	5 694	129 517 361	3 445	6 712 612	6 389	129 202 046	1 970	4 972 804	3 545	18 660 016	12 904	134 577 259	33 947	423 642 098
Dezember	7 380	149 308 852	3 709	7 156 172	9 799	121 305 962	3 347	6 637 150	4 532	20 141 221	16 809	159 443 097	45 626	463 992 454
Total 1913	79 634	1 724 554 458	42 040	86 335 578	106 736	1 598 289 809	30 951	76 274 924	51 123	240 173 450	173 283	1 746 022 262	483 817	5 471 650 481
1912	81 591	1 889 831 363	40 237	84 060 536	85 070	573 795 477	28 365	111 338 548	52 937	258 985 121	163 905	1 696 505 186	457 105	4 614 566 231
1911	79 023	1 681 214 860	38 417	78 933 622	72 195	545 466 156	22 472	60 584 233	48 359	233 658 683	160 750	1 705 053 957	421 221	4 304 961 516

Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen<sup>1)</sup> 1913.

BANKSTELLE:	Gesamt- betrag der Kassenein- gänge	Gesamt- betrag der diskontierten Schweizer- u. Ausland- wechsel und Obligationen	Gesamt- betrag der gewährten Lombard- vorschüsse	Giroverkehr			Verkehr mit den Bundesver- waltungen und den Deponenten excl. Verkehr auf den Postcheck- rechnungen			Umsatz im Verkehr mit den Korrespon- denten	Kapital- betrag der Inkasso- wechsel	Umsatz der Abrech- nungssätze (Clearing)	Gesamt- umsatz in einfacher Aufrechnung
				Gesamt- betrag der Gutschriften	Gesamt- betrag der Last- schriften	Gesamt- betrag der Giroverkehr	Gesamt- summe der Gutschriften	Gesamt- summe der Laistschriften	Gesamt- verkehr				
In 1000 Franken:													
I. Departement . . . . .	—	201 166	—	—	—	—	5 070	5 177	10 247	2 853 994	—	—	4 486 358
II. Departement . . . . .	221 570	7 615	—	—	—	—	1 182 153	1 126 909	2 259 062	128 744	14 886	—	3 471 778
Zweiganstalt Basel . . . . .	256 174	190 546	26 245	2 243 882	4 488 893	—	2 174	2 158	4 332	—	113 842	1 724 554	3 662 225
„ Bern . . . . .	183 084	162 835	18 109	555 945	1 111 630	—	350	370	720	—	19 115	86 336	1 822 323
„ Genf . . . . .	160 766	139 759	36 343	1 019 451	2 039 735	—	1 646	1 748	3 394	—	174 744	1 598 290	2 008 878
„ Lausanne . . . . .	120 596	122 955	18 152	375 490	751 451	—	1 067	1 181	2 248	—	14 038	76 275	1 092 920
„ Luzern . . . . .	158 485	61 634	10 970	170 454	340 615	—	598	594	1 192	—	2 054	—	874 962
„ Neuenburg . . . . .	138 347	82 538	11 049	178 414	357 214	—	916	931	1 847	—	4 929	—	890 168
„ St. Gallen . . . . .	219 065	167 457	23 140	805 722	1 610 677	—	342	341	683	—	35 266	240 173	1 988 894
„ Zürich . . . . .	445 199	320 019	71 064	4 048 527	8 098 769	—	3 351	3 281	6 632	—	104 401	1 746 022	7 182 684
<b>Total 1913</b>	<b>1 903 286</b>	<b>1 456 524</b>	<b>215 072</b>	<b>9 398 754</b>	<b>18 798 984</b>	<b>1 147 667</b>	<b>1 142 690</b>	<b>2 290 357</b>	<b>2 982 738</b>	<b>483 275</b>	<b>5 471 650</b>	<b>27 481 190</b>	
<b>1912</b>	<b>1 964 104</b>	<b>1 535 098</b>	<b>174 367</b>	<b>9 822 624</b>	<b>19 640 983</b>	<b>1 087 323</b>	<b>1 085 431</b>	<b>2 172 754</b>	<b>2 852 757</b>	<b>454 843</b>	<b>4 614 566</b>	<b>27 880 287</b>	
<b>1911</b>	<b>1 777 413</b>	<b>1 280 203</b>	<b>127 880</b>	<b>8 741 105</b>	<b>17 480 024</b>	<b>1 010 419</b>	<b>1 032 072</b>	<b>2 042 491</b>	<b>2 553 618</b>	<b>399 859</b>	<b>4 304 962</b>	<b>23 746 797</b>	
<b>1910</b>	<b>1 652 568</b>	<b>1 347 523</b>	<b>126 703</b>	<b>8 304 839</b>	<b>16 616 637</b>	<b>855 015</b>	<b>850 658</b>	<b>1 706 673</b>	<b>2 205 836</b>	<b>360 931</b>	<b>4 035 960</b>	<b>22 422 769</b>	
<b>1909</b>	<b>1 446 861</b>	<b>906 307</b>	<b>113 649</b>	<b>6 845 866</b>	<b>13 683 310</b>	<b>731 213</b>	<b>704 095</b>	<b>1 435 308</b>	<b>1 819 068</b>	<b>286 486</b>	<b>3 483 733</b>	<b>18 789 123</b>	
<b>1908</b>	<b>1 308 478</b>	<b>775 381</b>	<b>85 500</b>	<b>5 305 869</b>	<b>10 610 114</b>	<b>453 023</b>	<b>445 405</b>	<b>898 428</b>	<b>1 839 417</b>	<b>131 002</b>	<b>2 997 420</b>	<b>15 528 073</b>	
<b>1907</b>	<b>952 368</b>	<b>442 058</b>	<b>13 411</b>	<b>2 519 528</b>	<b>5 019 548</b>	<b>189 405</b>	<b>183 124</b>	<b>372 529</b>	<b>1 143 191</b>	<b>64 480</b>	<b>2 133 657</b>	<b>7 938 125</b>	

<sup>1)</sup> Der Verkehr der Agenturen ist in den Verkehrszahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

# Geschäftsentwicklung seit

## I. Jahres-

	Notenumlauf	Metallbestand			Metallisch nicht gedeckter Noten- umlauf	Metall- deckung	Portefeuille			
		Gold	Silber	Total			Inland	Ausland	Obligationen	Total
		In 1000 Franken					%	In 1000 Franken		
<b>1907</b>	88 866	52 158	6 262	58 420	30 446	65,74	36 721	19 041	—	55 762
<b>1908</b>	145 870	98 329	8 090	106 419	39 451	72,95	23 961	39 046	—	63 007
<b>1909</b>	191 428	121 492	15 209	136 701	54 727	71,41	41 665	43 372	—	85 037
<b>1910</b>	241 422	143 346	16 076	159 422	82 000	66,03	70 916	38 577	—	109 493
<b>1911</b>	253 573	158 521	14 790	173 311	80 262	68,35	60 482	49 400	5 640	111 335
<b>1912</b>	269 340	168 084	13 049	181 133	88 207	67,25	78 100	29 018	4 471	111 589
<b>1913</b>	272 359	170 457	23 155	193 612	78 747	71,09	57 849	41 441	2 334	101 624

## II. Um-

	Kassenumsatz	Ankauf von		Barschaftsimport		Diskontoverkehr				Gewährte Lombard- vorschüsse
		Goldbarren	fremden Sorten	Gold	Silber	Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel	Obligationen	Total	
		In 1000 Franken								
<b>1907</b>	1 819 542	11 969	1 480	12 472	23 345	317 727	124 331	—	442 058	13 411
<b>1908</b>	2 567 939	19 141	10 577	6 101	29 967	465 202	310 179	—	775 381	85 500
<b>1909</b>	2 890 503	4 749	13 635	1 515	3 280	569 441	337 366	—	906 807	113 649
<b>1910</b>	3 265 384	21 482	9 833	14 860	—	965 765	381 758	—	1 347 523	126 703
<b>1911</b>	3 548 024	10 802	9 537	10 449	7 800	903 014	364 766	12 423	1 280 203	127 880
<b>1912</b>	3 920 094	28 664	14 808	8 251	46 399	1 081 983	424 854	28 261	1 535 098	174 367
<b>1913</b>	3 798 194	17 534	17 290	1 197	41 665	956 863	472 327	27 334	1 456 524	215 072

## III. Geschäfts-

	Ertrag des Portefeuilles			Aktivzinsen	Kommis- sionen	Depot- gebühren, Schränk- fachmiete und Diverses	Passivzinsen	Bruttoertrag	Unkosten	Banknoten- anfertigungs- kosten
	Total	Davon Diskonto								
		Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel							
In Franken										
<b>1907/08</b>	3 539 251	1 976 538	1 560 207	1 283 318	26 446	133 100	472 959	4 509 156	2 067 501	226 060
<b>1909</b>	2 399 396	1 302 875	1 094 536	805 236	82 430	114 748	444 053	2 957 757	1 398 856	151 000
<b>1910</b>	3 772 365	2 490 240	1 269 686	1 809 052	30 573	46 072	1 414 927	4 243 135	1 307 569	151 000
<b>1911</b>	3 942 738	2 266 812	1 627 707	1 673 179	43 473	84 707	1 313 243	4 430 854	1 354 641	225 000
<b>1912</b>	4 547 367	3 233 288	1 116 962	1 432 984	58 214	99 260	705 543	5 432 282	1 381 234	223 964
<b>1913</b>	4 843 096	2 868 373	1 849 394	1 680 088	67 151	111 054	841 409	5 859 980	1 425 674	271 548
<b>Total</b>	<b>23 044 213</b>	<b>14 138 126</b>	<b>8 518 492</b>	<b>8 683 857</b>	<b>308 287</b>	<b>588 941</b>	<b>5 192 134</b>	<b>27 433 164</b>	<b>8 935 475</b>	<b>1 248 572</b>

# Eröffnung der Bank.

## durchschnitte.

Diskontosatz	Lombardvorschüsse	Lombardsatz	Deponentenguthaben	Giro-guthaben	Guthaben bei Korrespondenten		Eigene Wert-schriften	Offene Wertschriften-depots am 31. Dez.	
					Total	davon Sicht-guthaben im Ausland			
%	in 1000 Fr.	%	In 1000 Franken						
4,93	555	5,43	10 433	15 303	9 575	— *	3 188	23 343	1907
3,73	2 529	4,23	11 827	13 587	8 518	— *	9 013	51 291	1908
3,22	4 410	3,89	19 467	17 526	12 572	6 248	8 025	74 681	1909
3,51	5 933	4,30	44 824	15 072	34 973	6 144	12 205	103 852	1910
3,70	7 037	4,20	42 429	16 261	29 115	6 678	12 509	137 309	1911
4,20	12 232	4,70	26 747	16 371	16 592	5 730	11 114	443 082	1912
4,81	15 681	5,31	29 197	15 766	18 387	7 236	9 254	445 967	1913

\* Nicht ausgewiesen.

## sätze.

Umsatz der Depot-rechnungen	Giro-umsatz	Umsatz mit Postcheck-kunden	Clearing-umsatz	Aus-gestellte General-mandate	Inkasso-umsatz	Umsatz der Korrespond.-rechnungen	Umsatz im Effekten-geschäft	Gesamtumsatz in einfacher Aufrechnung exkl. Clearing	
In 1000 Franken									
372 529	5 019 548	—	2 133 657	—	64 480	1 143 191	6 404	7 938 125	1907
898 428	10 610 114	37 928	2 997 420	22 857	131 002	1 839 417	37 465	15 528 073	1908
1 435 308	13 683 310	178 117	3 483 733	48 626	286 486	1 819 068	44 044	18 789 128	1909
1 706 673	16 616 637	297 554	4 035 960	48 634	360 931	2 205 836	40 373	22 422 769	1910
2 042 491	17 480 024	364 788	4 304 962	34 542	399 359	2 553 618	46 504	23 746 797	1911
2 172 754	19 640 983	454 783	4 614 566	34 739	454 843	2 852 757	16 032	27 880 287	1912
2 290 357	18 798 984	487 145	5 471 650	31 888	483 275	2 982 738	12 399	27 481 190	1913

## ergebnisse.

Goldbarren- und Barschafts-imporkosten	Abschreibungen		Verluste und Abschreibun-gen, abzüglich Wiederein-gänge	Zuweisung an die Wohl-fahrtsein-richtungen	Reinertrag	Zuweisung an den Reservefond	Dividende	Ablieferung an den Bund zuhanden der Kantone	
	auf Bank-gebäuden und Mobilien	auf Wert-schriften							
In Franken									
162 397	29 388	6 690	—	—	2 017 120	201 712	1 800 000	15 408	1907/08
8 437	21 525	41 783	823	20 000	1 315 333	131 533	1 000 000	183 800	1909
68 949	95 112	76 671	—	20 000	2 523 834	252 383	1 000 000	1 271 451	1910
67 857	91 420	86 720	—	30 000	2 575 216	257 522	1 000 000	1 317 694	1911
314 849	188 575	242 037	4 000	40 000	3 037 623	303 762	1 000 000	1 733 861	1912
164 671	162 686	145 989	102 332	100 000	3 487 080	348 708	1 000 000	2 138 372	1913
<b>787 160</b>	<b>588 706</b>	<b>599 890</b>	<b>107 155</b>	<b>210 000</b>	<b>14 956 206</b>	<b>1 495 620</b>	<b>6 800 000</b>	<b>6 660 586</b>	<b>Total</b>

## Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1913.

GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar-	Inventar-Wert
		Fr.	Kurs 0/0	Fr.
3 1/2 % Oblig. Eidgenössische Anleihe 1903 .....	1913/1952	2 000. —	77	1 540. —
3 1/2 % „ „ „ 1909 .....	1920/1959	272 000. —	85	231 200. —
3 1/2 % „ Schweiz. Bundesbahnen 1910 (I. Serie) .....	1920/1969	112 500. —	85	95 625. —
4 % „ Schweiz. Centralbahn 1876 .....	1887/1936	63 500. —	96	60 960. —
3 1/2 % „ Gotthardbahn 1895 .....	1895/1973	323 500. —	85	274 975. —
3 1/2 % „ Jura-Simplonbahn 1894 .....	31. Dez. 1957	46 000. —	84	38 640. —
4 % „ Schweiz. Nordostbahn (Winterthur-Singen) 1880	1930	30 000. —	94	28 200. —
4 % „ Vereinigte Schweizerbahnen I. Hyp. ....	1905/1924	100. —	96	96. —
4 % „ „ „ II. „ .....	1905/1924	3 900. —	96	3 744. —
4 % „ Kanton Aargau 1910 .....	30. Juni 1920	269 000. —	93	250 170. —
4 % „ „ Basel-Stadt 1899 .....	1904/1943	110 000. —	92	101 200. —
4 % „ „ „ 1900 .....	31. Mai 1915	18 000. —	98	17 640. —
4 % „ „ „ 1901 .....	31. „ 1915	20 000. —	98	19 600. —
4 % „ „ „ 1907 .....	31. „ 1922	13 000. —	93	12 090. —
4 % „ „ „ 1908 .....	30. Nov. 1923	136 000. —	93	126 480. —
4 % „ „ „ 1910 .....	30. „ 1925	1 144 000. —	93	1 063 920. —
4 1/4 % „ „ „ 1913 .....	30. „ 1933	289 000. —	97	280 330. —
4 % „ „ Bern 1911 .....	1922/1971	570 500. —	92	524 860. —
4 % „ „ Genf 1912 .....	1922/1971	484 000. —	92	445 280. —
4 % „ „ Glarus 1900 .....	15. Dez. 1914	35 000. —	99	34 650. —
4 % „ „ „ 1908 .....	15. Dez. 1914	5 000. —	99	4 950. —
4 % „ „ Graubünden 1906 .....	31. Dez. 1916	261 000. —	97	253 170. —
4 % „ „ „ 1911/1912 .....	31. Aug. 1931	414 000. —	92	380 880. —
4 1/2 % „ „ „ 1913 .....	30. Nov. 1933	10 000. —	99	9 900. —
4 % „ „ Luzern 1900 .....	1908/1920	19 000. —	93	17 670. —
4 % „ „ „ 1907 .....	1. Juli 1917	29 000. —	96	27 840. —
4 % „ „ „ 1908 .....	30. Sept. 1920	8 000. —	93	7 440. —
4 % „ „ „ 1909 .....	1. „ 1929	91 000. —	92	83 720. —
3 1/2 % „ „ Neuenburg 1893 .....	31. Dez. 1918	3 000. —	87	2 610. —
4 % „ „ „ 1899 .....	1900/1940	60 000. —	90	54 000. —
4 % „ „ „ 1907 .....	1913/1958	22 500. —	90	20 250. —
4 % „ „ Nidwalden 1910 .....	30. Sept. 1930	119 000. —	92	109 480. —
4 % „ „ Obwalden 1908 .....	30. Juni 1923	4 000. —	92	3 680. —
	Uebertrag			4 586 790. —



GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar-Kurs	Inventar-Wert
		Fr.	%	Fr.
				4 586 790. —
	Uebertrag			
4 $\frac{1}{2}$ % Kassascheine Kanton Schaffhausen 1913 .....	31. Dez. 1914	400 000. —	100	400 000. —
4 $\frac{1}{4}$ % Oblig. Kanton Schwyz 1911 .....	31. Dez. 1931	90 000. —	97	87 300. —
3 $\frac{1}{2}$ % „ „ Solothurn 1889 .....	1895/1930	3 000. —	85	2 550. —
4 % „ „ „ 1908 .....	15. März 1930	169 000. —	92	155 480. —
3 $\frac{1}{2}$ % „ „ St. Gallen 1904 Serie XVIII, XIX ..	31. Juli 1924	6 000. —	85	5 100. —
3 $\frac{3}{4}$ % „ „ „ „ 1905 „ XXI .....	31. „ 1915	63 000. —	97	61 110. —
3 $\frac{3}{4}$ % „ „ „ „ 1906 „ XXII .....	30. Juni 1916	89 000. —	96	85 440. —
4 % „ „ „ „ 1907 „ XXIII .....	31. März 1917	1 000. —	96	960. —
4 % „ „ „ „ 1907 „ XXIV .....	15. Aug. 1917	3 000. —	96	2 880. —
4 % „ „ „ „ 1908 „ XXV .....	15. April 1918	20 000. —	95	19 000. —
4 % „ „ „ „ 1909 „ XXVI .....	31. Mai 1919	51 000. —	95	48 450. —
4 % „ „ „ „ 1910 „ XXVII .....	31. März 1920	169 000. —	93	157 170. —
4 % „ „ Thurgau 1908 .....	30. Juni 1920	63 000. —	93	58 590. —
4 % „ „ Uri 1909/1910 .....	30. Juni 1930	284 000. —	92	261 280. —
4 $\frac{1}{4}$ % „ „ Waadt 1913 .....	1923/1963	58 000. —	97	56 260. —
3 $\frac{3}{4}$ % „ „ Zürich 1905 .....	28. Febr. 1915	210 000. —	97	203 700. —
4 % „ „ „ 1907 .....	30. Sept. 1917	107 000. —	96	102 720. —
4 % „ „ „ 1908 .....	1. Oktober 1918	87 000. —	95	82 650. —
	Total			6 377 430. —

## Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe ihrer Rayons und Agenturen.

Zweiganstalt	Rayon	Agenturen	
		Platz	Agenturführende Banken
1. Basel	Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land; die Bezirke Dorneck u. Thierstein vom Kanton Solothurn und der Bezirk Laufen vom Kanton Bern.	—	—
2. Bern	Kanton Bern ohne die Bezirke Laufen und Freibergen; Kanton Freiburg; Kanton Solothurn ohne die Bezirke Dorneck und Thierstein; Bezirk Avenches vom Kanton Waadt.	Freiburg Solothurn	Banque de l'Etat de Fribourg Solothurner Kantonalbank
3. Genf	Kanton Genf	—	—
4. Lausanne	Kanton Waadt ohne den Bezirk Avenches; Kt. Wallis.	Sitten	Caisse Hypothécaire et d'Épargne du Canton du Valais
5. Luzern	Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz (ohne die Bezirke Höfe, March u. Einsiedeln), Unterwalden ob und nid dem Wald, Tessin und der Bezirk Moësa vom Kanton Graubünden.	Altdorf Lugano Schwyz	Ersparniskasse Uri Banca della Svizzera Italiana Kantonalbank Schwyz
6. Neuenburg	Kanton Neuenburg; der Bezirk Freibergen vom Kanton Bern.	La Chaux-de-Fonds	Eigene Agentur
7. St. Gallen	Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh.	Weinfelden Herisau	Thurgauische Kantonalbank Appenzell Ausserrhodische Kantonalbank
8. Zürich	Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Zug und Aargau; die Bezirke Höfe, March und Einsiedeln vom Kanton Schwyz; Kanton Graubünden ohne den Bezirk Moësa.	Aarau Chur Winterthur	Aargauische Kantonalbank Graubündner Kantonalbank Eigene Agentur

## Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.

**Fettgedruckt** sind Bankplätze mit Zweiganstalten oder eigenen Agenturen.

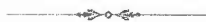
*Kursiv gedruckt* sind Bankplätze mit Agenturen, die von andern Banken geführt werden.

Nebenplätze sind durch \* kenntlich gemacht.

Aadorf	*Bonport (Waadt)	Couvet
<i>Aarau</i>	*Bottighofen	*Cressier
Aarberg	*Boveresse	*Crêtes, Les (Waadt)
Affoltern a. Albis	*Bözingen	*Crin (Montreux)
Aigle	Bremgarten	Cully
*Airolo	*Brent (Waadt)	Davos
*Alchenflüh	Brienz	Degersheim
<i>Altdorf</i>	Brig	Delsberg
*Altnau	*Brissago	Dielsdorf
Altstätten (St. Gallen)	Brugg	*Diepoldsau
Amriswil	*Brüttelen	Diessenhofen
Andelfingen	Buchs (St. Gallen)	Dietikon (Zürich)
Appenzell	Bülach	*Dongio
Arbon	Bulle	Ebnat
*Arlesheim	Burgdorf	Echallens
Arosa	*Bürglen (Thurgau)	*Egelshofen
*Aeschi (Bern)	Bütschwil	Einsiedeln
Au (St. Gallen)	*Buttes	*Emmishofen
*Au (Zürich)	*Buttisholz	Engelberg
Aubonne	*Calprino	*Ennetbaden
Avenches	*Capolago	Entlebuch
Azmoos	*Castagnola	Erlach
Baar	*Chailly s/Vevey	*Ermatingen
Baden	*Cham	*Eschenz
*Balgach	*Chardonne	*Eschlikon (Thurgau)
Balsthal	Château-d'Oex	Escholzmatt
<b>Basel</b>	*Châtelard, Le (Montreux)	Estavayer
*Bassets, Les (Waadt)	*Châtel-St-Denis	*Faido
*Baugy (Waadt)	<b>Chaux-de-Fonds, La</b>	Flawil
Bauma	*Chêne, Le (Montreux)	Fleurier
*Bazenhaid	*Chernex (Waadt)	Flums
Bellinzona	*Chexbres (Waadt)	Frauenfeld
<b>Bern</b>	Chiasso	<i>Freiburg</i>
Berneck (St. Gallen)	*Chillon	Frick
*Bettlach (Solethurn)	<i>Chur</i>	Frutigen
Bex	*Clarens s/Montreux	Gais
*Biasca	*Collonge „	*Gampelen
Biel	*Corseaux	Gams
*Binningen	*Corsier (Waadt)	Gelterkinden
Bischofszell	Cossonay	<b>Genf</b>
*Blonay	*Cousset	*Giubiasco

- Glarus  
 \*Glion  
 \*Goldach  
 Gossau (St. Gallen)  
 Grabs  
 \*Grandchamp (Montreux)  
 Grandson  
 Grenchen  
 \*Grono  
 Grosshöchstetten  
 Grosswangen  
 Heerbrugg  
 Heiden  
 \*Heiligkreuz (Tablat)  
*Herisau*  
 Herzogenbuchsee  
 Hochdorf  
 Horgen  
 \*Horn  
 \*Hütten  
 Huttwil  
 Ilanz  
 Ins  
 Interlaken  
 \*Jona  
 \*Jongny  
 \*Kaltbrunn  
 Kappel (St. Gallen)  
 \*Kerns  
 Kirchberg (Bern)  
 Kirchberg (St. Gallen)  
 Kreuzlingen  
 \*Kriens  
 \*Kronthal (Tablat)  
 \*Kurzdorf  
 \*Kurzrickenbach  
 \*Küsnacht (Schwyz)  
 Lachen  
 \*Landeron  
 \*Langdorf  
 \*Langgasse (Tablat)  
 Langenthal  
 Langnau (Bern)  
 \*Läufelfingen  
 Laufen (Bern)  
 Laufenburg  
 Lausanne  
 \*Lausen  
 \*Lengnau (Bern)  
 Lenzburg  
 Lichtensteig  
 Liestal  
 Locarno  
 Locle, Le  
*Lugano*  
 \*Lungern  
 Lutry  
 Luzern  
 Lyss  
 \*Madretsch  
 \*Magadino  
 Maienfeld  
 Malleray  
 \*Märstetten  
 Martinach  
 \*Massagno  
 \*Matten b. Interlaken  
 Meilen  
 Meiringen  
 Mels  
 Mendrisio  
 Menziken  
 \*Menzingen  
 \*Mézières (Waadt)  
 \*Minusio  
 Monthey  
 Montreux  
 Morges  
 \*Môtiers-Travers  
 Moudon  
 \*Münchwilen  
 Münsingen  
 Münster (Bern)  
 Münster (Luzern)  
 \*Münsterlingen  
 \*Müntschemier  
 \*Muralto  
 Muri (Aargau)  
 Murten  
 Nesslau  
 \*Neudorf (Tablat)  
 Neuenburg  
 Neuenstadt  
 Neu St. Johann  
 \*Nidau  
 \*Niederdorf (Baselland)  
 Noirmont  
 \*Novaggio  
 Nyon  
 \*Oberägeri  
 \*Oberdiessbach  
 \*Oberhofen bei Münchwilen  
 Oberriet (St. Gallen)  
 Olten  
 Orbe  
 Orlikon  
 Oron  
 \*Pallens (Montreux)  
 Payerne  
 \*Pertit (Montreux)  
 Pfäffikon (Schwyz)  
 Pfäffikon (Zürich)  
 \*Planchamp (Montreux)  
 \*Planches, Les (Montreux)  
 Ponts-de-Martel, Les  
 Pruntrut  
 Ragaz  
 Rapperswil  
 Reinach  
 Renens  
 \*Reute (Appenzell)  
 Rheineck  
 Rheinfelden  
 Richterswil  
 \*Riva San Vitale  
 \*Rivaz  
 \*Roggwil (Thurgau)  
 Rolle  
 Romanshorn  
 Romont  
 Rorschach  
 \*Rotmonten  
 \*Rouvenaz s/Montreux  
 \*Ruswil  
 Rüti (Zürich)  
 Saignelégier  
 \*St-Blaise  
 Ste-Croix  
 \*St-Légier  
 St-Maurice  
 \*St-Saphorin (Lavaux)  
 \*St-Sulpice (Neuenburg)  
 \*Sâles (Montreux)  
 Salvan  
 Samaden  
 St. Fiden  
 St. Gallen  
 \*St. Georgen  
 St. Immer  
 St. Margrethen (St. Gallen)

St. Moritz	*Steinach	Visp
*Sargans	Sumiswald	Vivis
Sarnen	Sursee	*Vuarenes, Les, s/Montreux
*Scanfs	*Tafers (Freiburg)	*Vulpera Kurhaus
Schaffhausen	*Tarasp (Kurhaus)	Wädenswil
*Schmerikon	Tavannes	Wald (Zürich)
*Schmitter	*Tavel (Waadt)	*Waldenburg
Schöftland	*Territet	Wallenstadt
*Schönenberg (Zürich)	*Tesserete	*Walzenhausen
Schuls	Teufen (Appenzell)	Wangen a./A.
Schüpflheim (Luzern)	Thal (St. Gallen)	*Wartau
<i>Schwyz</i>	Thalwil	Wattwil
Sentier, Le	Thun	*Weesen
*Sevelen	Thusis	<i>Weinfeldern</i>
Siders	*Tour-de-Peilz, La	Wetzikon
Siebnen	*Trait, Le, s/Montreux	*Widnau
Sirnach	Tramelan	Wil (St. Gallen)
Sissach	*Travers	Willisau
<i>Sitten</i>	Triengen	Wimmis
*Soazza	*Trübbach	<b>Winterthur</b>
*Solduno	*Unterägeri	Wohlen
<i>Solothurn</i>	*Unterseen	Wolhusen
*Sonzier s/Montreux	Uster	*Worb
Spiez	Uznach	Yverdon
Stäfa	Vallorbe	Zofingen
Stans	*Vernex-Montreux	Zug
Steckborn	*Verraye	<b>Zürich</b>
Steffisburg	*Veytaux (Waadt)	Zurzach
Stein a. Rh.	*Viganello	Zweisimmen



## Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.

### I. Präsidium der Generalversammlung.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.

Herr Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.

### II. Revisionskommission.

#### MITGLIEDER:

Herr P. Benoit, Direktor der Caisse Cantonale d'Assurance Populaire, Neuenburg, Präsident.  
 „ E. Bordier, vom Hause Bordier & Cie., Bankiers, Genf.  
 „ A. Handschin, gew. Präsident des Verwaltungsrates d. Basellandschaftlichen Kantonalbank.

#### ERSATZMÄNNER:

Herr Regierungsrat Dr. A. Steinhauser, Chur.  
 „ F. G. Stokar, alt Direktor der Bank in Schaffhausen, Schaffhausen.

### III. Bankrat.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten 15 Mitglieder sind mit einem Stern (\*) bezeichnet.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.

„ Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.  
 „ \* E. Balland, vom Hause Balland & Cie., Präsident der Handelskammer, Genf.  
 „ H. Boveyron, Bankier, Genf.  
 „ Dr. C. F. W. Burekhardt, vom Hause A. Sarasin & Cie., Basel.  
 „ Ständerat J. Buser, Direktor der Filiale der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Sissach.  
 „ Th. Diethelm-Grob, Präsident des kaufmännischen Direktoriums, St. Gallen.  
 „ \* Regierungsrat E. Droz, Neuenburg.  
 „ \* A. Dubuis, Staatsrat, Präsident d. Aufsichtsrates der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.  
 „ \* F. Frey, gewesener Direktor der Bank in Basel, Basel.  
 „ \* Dr. J. Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich.  
 „ L. Gagnebin, Direktionsmitglied der Fabrique des Longines, St. Immer.  
 „ Nationalrat E. L. Gaudard, Advokat, Vivis.  
 „ \* E. Graf, Präsident der Zürcher Kantonalbank, Zürich.  
 „ J. Hauser, Regierungsrat, St. Gallen.  
 „ K. Heer, gew. Präsident der Glarner Kantonalbank, Glarus.  
 „ \* Nationalrat Dr. H. Heller, Stadtpräsident, Luzern.  
 „ \* † A. Hugentobler-Schirmer, gewesener Präsident der Bank in St. Gallen, St. Gallen († 20. Mai 1913).  
 „ \* Ständerat G. Kunz, Direktor der Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Bern.

Herr Dr. E. Laur, Schweiz. Bauernsekretär, Brugg.  
 „ A. Lombard, vom Hause Lombard, Odier & Cie., Genf.  
 „ \* F. Mauderli, Direktor der Kantonalbank von Bern, Bern.  
 „ \* Dr. J. Musy, Staatsrat, Präsident der Banque de l'État de Fribourg, Freiburg.  
 „ \* Regierungsrat H. Obrecht, Solothurn.  
 „ Ch. Perret-Cartier, Bankier, La Cbaux-de-Fonds.  
 „ E. Rava, Stadtpräsident, Lugano.  
 „ A. Real, Direktor der Bank in Schwyz, Schwyz.  
 „ Dr. Th. Reinhart, vom Hause Gebr. Volkart, Winterthur.  
 „ A. Saurer, Fabrikant, Arbon.  
 „ Ständerat Dr. P. Scherrer, Vizepräsident der Basler Kantonalbank, Basel.  
 „ E. Schmid, Direktor der Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstättersees, Luzern.  
 „ \* M. Schmidt, Regierungsrat, Aarau.  
 „ Regierungsrat Dr. H. Sciler, Sitten.  
 „ K. Siegerist-Gloor, Mitglied des Vorstandes des Schweiz. Gewerbevereins, Bern.  
 „ W. Stauffacher, Mitglied der Direktion der Chemischen Fabrik Sandoz, Basel.  
 „ \* Nationalrat Dr. A. von Streng, Präsident der Thurgauischen Kantonalbank, Sirmach.  
 „ \* J. Töndury-Zender, Bankier, Samaden.  
 „ F. Virieux, Direktor der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.  
 „ Dr. O. von Waldkirch, Mitglied des Direktoriums der Eidg. Bank A.-G., Zürich.  
 „ O. Ziegler, Präsident der Schaffhauser Kantonalbank, Neuhausen.

## IV. Bankausschuss.

## MITGLIEDER:

- Herr J. Hirter, Bern, Präsident von Amtes wegen.  
 „ Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident von Amtes wegen.  
 „ Th. Diethelm-Grob, St. Gallen.  
 „ F. Frey, Basel.  
 „ Dr. H. Heller, Luzern.  
 „ A. Lombard, Genf.  
 „ F. Virieux, Lausanne.

## ERSATZMÄNNER:

- Herr Dr. J. Frey, Zürich.  
 „ F. Mauderli, Bern.  
 „ Ch. Perret-Cartier, La Chaux-de-Fonds.

## V. Lokalkomitees.

## ZWEIGANSTALT BASEL.

- Herr F. Frey, Basel, Vorsitzender.  
 „ H. Jezler-Lorenz, Basel, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ A. Schetty-Haberstich, in Firma Schetty Söhne, Basel.  
 „ E. Settelen, in Firma Settelen & Cie., Basel.

## ZWEIGANSTALT BERN.

- Herr J. Hirter, Bern, Vorsitzender.  
 „ R. Bratschi, Präsident der kant. Handels- und Gewerbekammer, Bern, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ L. Berthoud, ehemals Teilhaber der Firma Louis Berthoud & Cie., Bern.  
 „ O. Leibundgut, in Firma Leibundgut & Cie., Bern.

## ZWEIGANSTALT GENÈVE.

- Herr A. Lombard, Genf, Vorsitzender.  
 „ G. Pictet, in Firma G. Pictet & Cie., Genf, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ L. Badan, in Firma Badan & Cie., Genf.  
 „ F. F. Kursner, in Firma F. Kursner & Dubuisson, Genf

## ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

- Herr F. Virieux, Lausanne, Vorsitzender.  
 „ E. Paschoud, Direktor des Crédit du Léman, Vivis, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ Ch. Viret-Genton, Buchdrucker, Lausanne.  
 „ A. Manuel, vom Hause A. & H. Manuel, Lausanne.

## ZWEIGANSTALT LUZERN.

- Herr Dr. H. Heller, Luzern, Vorsitzender.  
 „ G. Bossard, früher kommerzieller Direktor der A.-G. von Moos'schen Eisenwerke, Luzern, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ K. E. von Vivis, in Firma von Vivis & Cie., Luzern.  
 „ J. Willmann, Inhaber der Firma gleichen Namens, Luzern.

## ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEAU.

- Herr E. Strittmatter, Advokat, Neuenburg, Vorsitzender.  
 „ A. Robert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ G. Bouvier, Verwaltungsrat der Société anonyme Bouvier frères, Neuenburg.  
 „ H. L. Brandt-Juvet, Präsident des Kontrollbureaus für Gold- und Silberwaren, La Chaux-de-Fonds.

## ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

- Herr Th. Diethelm-Grob, Präsident des Kaufmännischen Direktoriums, St. Gallen, Vorsitzender.  
 „ E. Nef-Bidermann, in Firma Nef & Cie., St. Gallen, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ A. Forter-Spiess, gew. Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, in St. Gallen.  
 „ Ch. Wetter-Ruesch, Delegierter des Verwaltungsrates von Rappolt & Cie., A.-G., St. Gallen.

## ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

- Herr Dr. P. Usteri, Zürich, Vorsitzender.  
 „ E. Keyser, in Firma Keyser & Co., Zürich, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
 „ Dr. H. Sulzer, in Firma Gebr. Sulzer, Maschinenbau etc., Winterthur.  
 „ E. Scheller-Erni, Präsident des Verwaltungsrates der A.-G. Emil Scheller & Co, Zürich.

## VI. Direktorium.

- Herr H. Kundert, Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich.  
 „ R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern.  
 „ A. Burekhardt, Mitglied des Direktoriums, Vorsteher des III. Departements, Zürich.  
 Generalsekretär: Herr Dr. A. Jöhr, Zürich.  
 Stellvertreter des Generalsekretärs: Herr P. Hafner, Bern.

### Departemente des Direktoriums.

#### I. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

*Departementsvorsteher:* Herr H. Kundert, Präsident des Direktoriums.  
*Subdirektor:* Herr R. Bachmann.  
*Prokuristen:* Herren E. Weber, K. Giger und K. Reimann.

#### II. DEPARTEMENT (BERN).

*Departementsvorsteher:* Herr R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums.  
*Subdirektor:* Herr E. Ott.  
*Prokuristen:* Herren P. Hafner, J. Brunner, K. Bornhauser und J. Brühlmann.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren K. Köhler, Ch. Grosjean und Ch. Beaujon.

#### III. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

*Departementsvorsteher:* Herr A. Burekhardt, Mitglied des Direktoriums.  
*Subdirektor:* Vakant.  
*Prokuristen:* Herren J. Schadegg, A. Haldi und H. Schneebeli.

## VII. Lokaldirektionen.

#### ZWEIGANSTALT BASEL.

*Lokaldirektion:* Herr K. Henrici, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren F. Urech, F. Gayer, F. Georg und J. J. Meyer.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren A. Schaub, F. Veltin und W. Fiseher.

#### ZWEIGANSTALT BERN.

*Lokaldirektion:* Herr G. Gafner, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren A. Fuchs, P. Tinguely, E. Oser und F. Scheuner.  
*Handlungsbevollmächtigter:* Herr H. Lanz.

#### ZWEIGANSTALT GENÈVE.

*Lokaldirektion:* Herr E. Mussard, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren A. Julien und Cl. Arlaud.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren A. Grange, E. Le Coultre, P. Schwitzkebel und G. Pfister.

#### ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

*Lokaldirektion:* Herr Ed. Dupuis, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren Ed. Grillet, H. Müller und J. Payer.

#### ZWEIGANSTALT LUZERN.

*Lokaldirektion:* Herr E. Humitzsch, Direktor, Herr J. J. Kiener, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren H. Sigrist und O. Schnyder.

#### ZWEIGANSTALT NEUCHÂTEL.

(Mit Agentur in La Chaux-de-Fonds.)

*Lokaldirektion:* Herr E. de Montet, Direktor, Herr G. Benoit, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren F. A. Dubied, A. Decreuze und C. Clerc.

#### AGENTUR LA CHAUX-DE-FONDS.

*Prokurist:* Herr E. Kraft.  
*Handlungsbevollmächtigter:* Herr W. Wasem.

#### ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

*Lokaldirektion:* Herr W. Walser, Direktor.  
*Prokuristen:* Herren E. Enz und G. Kessler.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren E. Meier, E. Lüscher und E. Zellweger.

#### ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

(Mit Agentur in Winterthur.)

*Lokaldirektion:* Herr A. Fäsy, Direktor, Herr K. Steiger, Subdirektor.  
*Prokuristen:* Herren A. Weinmann, E. Trachsler, E. Grob und H. Obrist.  
*Handlungsbevollmächtigte:* Herren W. de Boor, F. Enz und F. Merkli.

#### AGENTUR IN WINTERTHUR.

*Prokurist:* Herr K. Bertschinger.  
*Handlungsbevollmächtigter:* Herr H. Graf.